



Jahresbericht
2024
der Gemeinde
Volketswil



VOLKETSWIL
DAS SIND WIR



Inhalt

6	Gemeinderat	36	Alter und Gesundheit
8	Präsidiales	38	Energiezukunft und Biodiversität
12	Steueramt	40	Hochbau
14	Finanzen	50	Tiefbau und Werke
18	Liegenschaften	54	Drehscheibe Verwaltungsleitung
22	Sicherheit	56	Gemeindeammann- und Betreibungsamt
26	Einwohnerdienste	58	Friedensrichteramt
28	Soziales und Gesellschaft		

Impressum

Herausgeber: Politische Gemeinde Volketswil | Zentralstrasse 21 | 8604 Volketswil | 044 910 20 30 | info@volketswil.ch | volketswil.ch
Text: Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Volketswil | Bilder: Gemeindeverwaltung Volketswil, fksportbau, FÖN, innoraum AG,
iStock, Yannick Lyner, Nakarin Fotografie, Promocean, Pumptrack Verein Volketswil | Konzept und Gestaltung: visu! AG |
Druck: GH Druck GmbH



Liebe Leserin, lieber Leser

Es freut mich, Ihnen den Jahresbericht 2024 der Gemeinde Volketswil zu präsentieren. Er gibt Einblick in die politischen Schwerpunkte, die spannenden Herausforderungen und die eindrücklichen Entwicklungen im Berichtsjahr.

Nach dem Beitritt zur Flughafenregion FRZ im Jahr 2021 konnten wir die Generalversammlung 2024 in Volketswil durchführen. Der Anlass war mit über 250 Personen aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sehr gut besucht.

An einer Informationsveranstaltung haben wir der Bevölkerung das neue Altersleitbild vorgestellt. Dieses fördert die Inklusion und die Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben. Es setzt auf den Abbau von Barrieren, stärkt die Selbstbestimmung und schafft Möglichkeiten zur kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Teilhabe.

Sehr gefreut hat mich das Dorffest 2024. Unter dem Motto «Eis Dorf, eis Fäscht – Volketswil fiired» konnten wir gemeinsam ein unvergessliches Fest geniessen, so bunt, lebendig, aktiv und einzigartig wie unsere Gemeinde.

Mit der Einweihung des Jörg-Elmer-Platzes wurde ein Visionär geehrt, der unzählige Vereine gegründet hat und sich mit viel Herzblut für Volketswil einsetzte. Als Gründungsmitglied und späterer Präsident der Senig engagierte er sich besonders für verschiedene Wohnformen im Alter.

Ohne private Initiative wäre der Pumptrack nicht möglich gewesen. Ein grosses Dankeschön für diese Eigeninitiative! Die vielen fröhlichen Gesichter und strahlenden Kinderaugen an der Eröffnung zeigten eindrücklich: Was lange währt, wird endlich gut.



Die Bevölkerung hat sich an der Urnenabstimmung im September für die Einheitsgemeinde ausgesprochen. Die Schulpflege Volketswil wird weiterhin alleine für den Schulbetrieb zuständig und verantwortlich sein. Bis zur Einführung der Einheitsgemeinde am 1. Juli 2026 stehen noch zahlreiche Vorbereitungsarbeiten an.

Um den wachsenden Strombedarf in der dynamischen Region langfristig zu sichern, wurde in Kindhausen ein neues Unterwerk gebaut. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, die Anlage vor Inbetriebnahme zu besichtigen.

Die Gemeindeversammlung hat im Dezember neben dem Verkauf des Kabelnetzes auch das Budget angenommen – ein wichtiger Schritt, um die Gemeindeverwaltung als attraktive Arbeitgeberin zu stärken.

Ich danke Ihnen für das Vertrauen in den Gemeinderat. Mein Dank gilt auch der Verwaltung, den Behörden und Kommissionen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2024. Der Gemeinderat freut sich auf den weiteren Dialog mit Ihnen.

Jean-Philippe Pinto, Gemeindepräsident

Gemeinderat

Der Gemeinderat trifft sich jeden zweiten Dienstag zur Sitzung. Im Jahr 2024 haben 25 Sitzungen stattgefunden, an welchen insgesamt 304 Geschäfte beschlossen wurden.

Gemeindeversammlungen

Im Jahr 2024 wurden von den vier angesetzten Gemeindeversammlungen drei durchgeführt.

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 12. April 2024 standen drei Geschäfte auf der Agenda. Insgesamt 81 Stimmberechtigte fanden an diesem Abend den Weg in die Kuspo Gries. So wurde die Bauabrechnung für den Neubau des Bushofs Schwerzenbach und die Totalrevision der Polizeiverordnung der Gemeinde Volketswil genehmigt. Zudem verabschiedeten die Stimmberechtigten zwei weitere Projekte: Sie bewilligten den Objektkredit von CHF 795'000.00 für die Flachdachsanierung der Kuspo Gries sowie den Objektkredit von CHF 525'000.00 für die Installation einer Photovoltaikanlage auf demselben Gebäude.

Am 7. Juni 2024 fand die Rechnungsgemeindeversammlung statt, bei der die Jahresrechnung 2023 einstimmig genehmigt wurde. Im Anschluss wurde die gemeinsame Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde durchgeführt. Dabei empfahlen die Stimmberechtigten die Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde, Einheitsgemeinde, für die Urnenabstimmung vom 22. September 2024 zur Annahme. Beide Versammlungen wurden von 108 Stimmberechtigten besucht.

Die Budgetgemeindeversammlung vom 13. Dezember 2024 wurde ebenfalls von 108 Stimmberechtigten besucht. Die Politische Gemeinde legte drei Vorlagen vor. So wurde das Budget 2025 genehmigt und der Steuerfuss unverändert bei 36% belassen. Zudem wurde die Überführung des Grundstücksanteils Tolacker in Hegnau (Durchgangszentrum) vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen und die Wertberichtigung des im Finanzvermögen verbleibenden Grundstücksanteils angenommen. Abschliessend genehmigten die Stimmberechtigten den Verkauf des Kabelnetzes an die Sunrise GmbH und die Swiss FibreCo AG.

Auf dem Weg zur Einheitsgemeinde

Die Volketswiler Stimmberechtigten haben am 22. September 2024 der Totalrevision der Gemeindeordnung und der Auflösung der Schulgemeinde zugestimmt. Mit dieser Entscheidung wird Volketswil per 1. Juli 2026 zur Einheitsgemeinde. Nun beginnt die Umsetzungsphase. Eine eigens dafür eingesetzte Projektgruppe übernimmt im Jahr 2025 die anstehenden Aufgaben und koordiniert die Prozesse. Die Einheitsgemeinde schafft neue Synergien und ermöglicht eine noch engere Zusammenarbeit – ein wichtiger Schritt für eine zukunftsgerichtete Gemeinde.



25 Sitzungen
abgehalten



Ressortverteilung, von links nach rechts:

Beat Grob Gemeindeglied und Leiter Verwaltung | **Thomas Brauch** Sicherheitsvorstand | **Marcel Egloff** Hochbauvorstand
Karin Ayar 2. Vizepräsidentin und Tiefbau- und Werkvorstand | **Jean-Philippe Pinto** Gemeindepräsident und Finanzvorstand
Daniel North 1. Vizepräsident und Sozialvorstand (bis 28. Oktober 2024) | **Ioana Mattle** Alters- und Gesundheitsvorstand
Michael De Vita-Läubli Liegenschaftsvorstand | **David Gerig** Stv. Gemeindeglied und Abteilungsleiter Präsidiales

Verabschiedung Daniel North

Am 28. Oktober 2024 trat Daniel North aus dem Gemeinderat Volketswil zurück, um mit seiner Frau in Taiwan einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Während seiner zehnjährigen Amtszeit übernahm er zahlreiche Aufgaben und war zuletzt als 1. Vizepräsident und Sozialvorstand tätig. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken Daniel North im Namen der Bevölkerung für sein langjähriges Engagement. Bis zur Neukonstituierung nach der Ersatzwahl vom 9. Februar 2025 sind Karin Ayar, Tiefbau- und Werkvorstand, als 1. Vizepräsidentin, und Michael De Vita-Läubli, Liegenschaftsvorstand, als 2. Vizepräsident tätig.

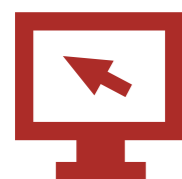


304
Beschlüsse
gefasst

Präsidiales

Neujahrsblatt – digital abrufen

Die Geschichte des Volketswiler Neujahrsblattes reicht bis ins Jahr 1962 zurück. Seither wurden in dieser jährlichen Publikation Geschichten aus und über Volketswil erzählt. Nach intensivem und sorgfältigem Abwägen von Pro und Kontra und diversen leider wirkungslosen Erneuerungsmassnahmen entschied der Gemeinderat, die Publikation mangels Nachfrage per Ende 2024 einzustellen. Was darüber hinaus bestehen bleibt, ist das digitale Archiv aller bisherigen Neujahrsblätter. Unter neujahrsblatt.ch können die Beiträge und Geschichten aller Ausgaben des Neujahrsblattes gelesen und heruntergeladen werden.



neujahrsblatt.ch

Bibliothek belebt den Gemeindehausplatz

Ende August lud die Bibliothek zu einer besonderen Buchpräsentation unter freiem Himmel ein. Bei schönstem Wetter stellten die Bibliothekarinnen ihre aktuellen Lieblingsromane und Krimis mitten auf dem Gemeindehausplatz vor. Die fast fünfzig Anwesenden wurden nicht nur mit literarischen Perlen bedient, sondern auch mit Speis und Trank verwöhnt. Das Team der Bibliothek hat nicht nur vorgelesen und Lieblingsbücher empfohlen, sondern auch fleissig gebacken und gekocht. Dies wurde ausgiebig genossen und geschätzt. Bis es eindunkelte, wurde getafelt und über Bücher diskutiert.



Bücher, feines Essen und gute Gespräche auf dem Gemeindehausplatz

Schon gewusst? Die Bibliothek ist seit Anfang 2024 unter der Woche – von Dienstag bis Freitag – bereits ab 9 Uhr als «Open Library» (ohne Personal) geöffnet. Von 9 bis 10 Uhr können Interessierte in der Bibliothek schmökern, selbstständig Medien zurückgeben, ausleihen, am eigenen Computer arbeiten oder Zeitung lesen. Ab 10 Uhr ist die Bibliothek normal bedient.

Einweihung des Jörg-Elmer-Platzes

Am Samstag, 14. September 2024, wurde in Volketswil der Jörg-Elmer-Platz eingeweiht. Der Platz – zentral gelegen zwischen Neu- und Altbau der VitaFutura – würdigt das Lebenswerk von Jörg Th. Elmer (1929–2000). Über Jahrzehnte hinweg setzte er sich mit viel Engagement für die Gemeinde ein. Er war Gründer und Präsident zahlreicher Vereine, darunter der Verschönerungsverein und die Samichlausgesellschaft, und Initiator des Alterszentrums VitaFutura.

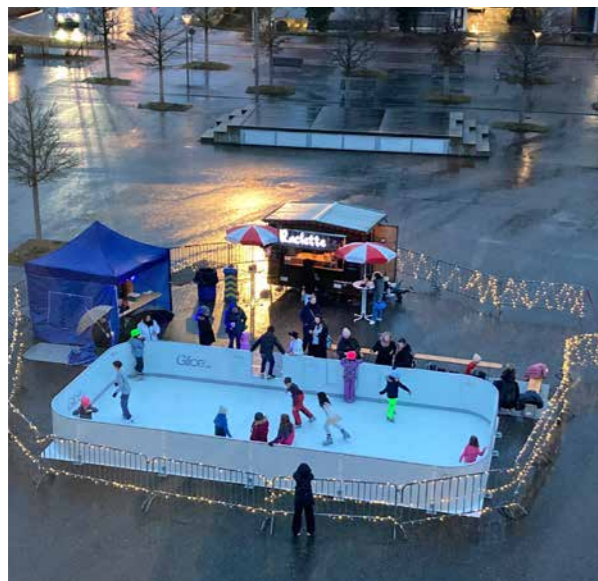
Der feierliche Anlass begann mit einem musikalischen Auftakt der Kinderband «Notenchaoten», die mit einer kreativen Performance die zahlreich erschienenen Gäste begeisterte. Herbert Elmer, der Sohn des Geehrten, enthüllte im Anschluss an seine Rede die Gedenktafel seines Vaters.

Herbert Elmer durchschneidet das Band, begleitet von den Gemeinderatsmitgliedern Ioana Mattle und Jean-Philippe Pinto sowie Marlies Petrig von VitaFutura

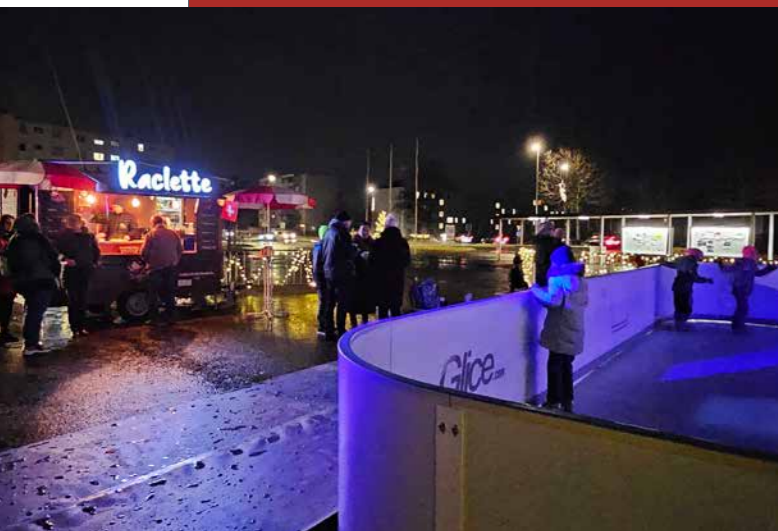


Januarzauber – Volki on Ice

Eine Eisbahn in Volketswil – ein lang gehegter Wunsch. Schon öfters war diese Idee diskutiert worden. Ausschlaggebend für die Realisierung war der Wille des Gemeinderates, den Gemeindehausplatz mehr zu beleben. Als zertifizierte Energiestadt und in Zeiten von knappen Stromressourcen war eine energieeffiziente Lösung entscheidend. Die Wahl fiel auf eine mietbare, künstliche Eisbahn. Der Eintritt war für alle kostenlos und Schlittschuhe konnten zu günstigen Konditionen gemietet werden. Ein Raclette-Stand sorgte zusätzlich für das kulinarische Wohl. Die Eisbahn war vom 5. bis 28. Januar 2024 in Betrieb. Durchschnittlich nutzten rund 30 Personen pro Tag das Angebot; darunter auch einige Schulklassen.



Auf dem Gemeindehausplatz gratis Schlittschuh laufen



Zeitreise Event

Alternierend zum bewährten Wichtelfest organisiert die Kulturkoordinatorin mit ihrem Team regelmässig Grossveranstaltungen. Am Wochenende vom 17. und 18. August 2024 stand eine Zeitreise auf dem Programm. Die Besucherinnen und Besucher konnten in vergangene Zeiten eintauchen.

Rund 36 Ausstellende waren vor Ort und liessen mit ihren Waren, Dekorationen und Kleidung die wilden 70er, die bunten 90er, die goldenen 20er und die Zeit der Industrialisierung aufleben. Für Unterhaltung sorgten Musikgruppen mit Swing oder Rockabilly, Tanzkurse, Batik-Workshops, Feuershows und eine Dampfisenbahn. Ein besonderes Highlight war die Aufführung des Theaterstücks über den historischen Doppelmord von Volketswil. Das Stück beruht auf dem Buch «1857 – Ein Herbst ohne Gnade» von Susanna Zachar, das sich an wahren Begebenheiten orientiert.

Marktstände, Musik, Tanz, Workshops und ein Theaterstück sorgten für ein unvergessliches Erlebnis



Der Markt feiert Jubiläum

Seit 30 Jahren gibt es in Volketswil einen Wochenmarkt und seit 10 Jahren findet der Markt auf dem Gemeindehausplatz statt: ein doppelter Grund zum Feiern. Statt am üblichen Donnerstagsvormittag fand der Jubiläumsmarkt deshalb als ganztägiger Warenmarkt am Samstag, 1. Juni 2024, statt. Mit neuen Sitzgelegenheiten und Sonnensegeln präsentierte sich der Markt im neuen Look. Die Gründungsmitglieder von der einstigen Marktgesellschaft wurden vom Gemeindepräsidenten Jean-Philippe Pinto geehrt.

30 Jahre Wochenmarkt, 10 Jahre auf dem Gemeindehausplatz, neu mit Wetterschutz und Sitzgelegenheit



Steueramt

Entwicklung Steuerfüsse

Von 2009 bis 2015 waren die Steuerfüsse unverändert: Politische Gemeinde 30 %, Schulgemeinde 65 %. Für die Jahre 2016 und 2017 belief sich der Steuerfuss für die Politische Gemeinde auf 35 %, für die Schulgemeinde auf 65 %. Auf das Jahr 2018 erhöhte die Politische Gemeinde den Steuerfuss von 35 % auf 38 % (+ 3 %), die Schulgemeinde belies ihren Steuerfuss bei 65 %. Daraus ergibt sich ab dem Jahr 2018 ein Gemeindesteuerfuss ohne Kirchen von 103 %. Dieser Steuerfuss blieb in den Jahren 2019 bis 2023 unverändert. Ab dem Jahr 2024 wurde der Steuerfuss für die Politische Gemeinde von 38 % auf 36 % gesenkt.

Anzahl steuerpflichtige Personen

Im Jahr 2024 waren in der Gemeinde Volketswil total 14'295 Personen steuerpflichtig (11'532 natürliche Personen, 1'081 juristische Personen, 1'682 quellensteuerpflichtige Personen). Die Entwicklung der letzten fünf Jahre zeigt auf, dass das Total der steuerpflichtigen Personen grundsätzlich stetig zunimmt. Ab Jahr 2018 ergibt sich infolge Einführung des Zuzugsprinzips eine andere Zählart, wodurch Verschiebungen zu verzeichnen sind. Bei den quellensteuerpflichtigen Personen sind infolge einer anderen Zählart Veränderungen vorhanden.

Steuerertrag Gemeindesteuern

Der Steuerertrag ordentliche Steuern 2024, Rechnungsjahr 2024, belief sich für die Politische Gemeinde auf CHF 18'512'001.50, für die Schulgemeinde auf CHF 33'424'462.10. Gut 89,8 % der Steuern wurden von natürlichen Personen bezahlt, die restlichen 10,2 % von juristischen Personen. Die anschliessende Zusammenstellung zeigt die Entwicklung des Steuerertrages der letzten fünf Jahre auf.

Grundstückgewinnsteuern

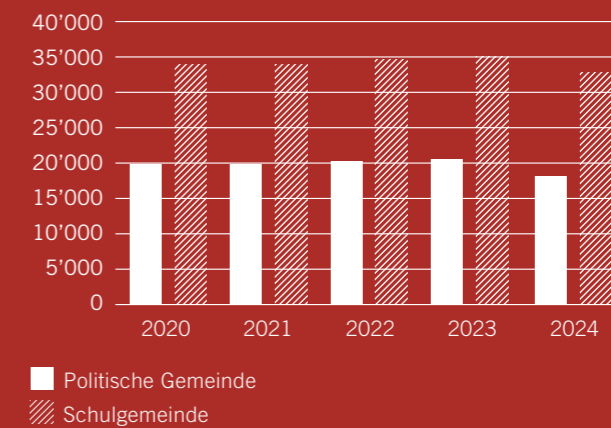
Der Ertrag der Grundstückgewinnsteuer hat im Jahr 2024 im Vergleich zu den beiden Jahren davor markant abgenommen. Ein sehr grosser Fall blieb im Jahr 2024 aus. Mit 226 Handänderungen im Jahr 2024 ist die Anzahl gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.



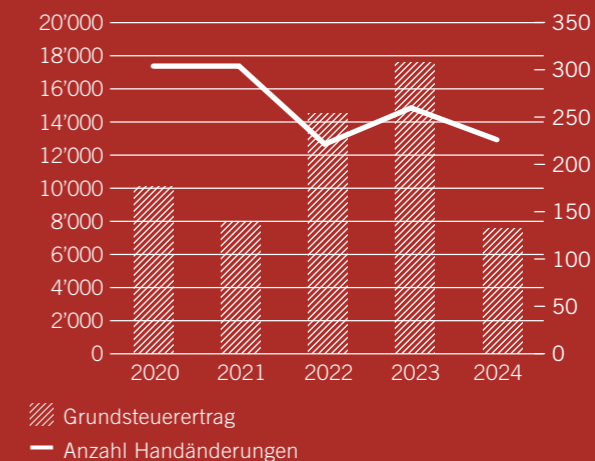
14'295
steuerpflichtige
Personen

Steuerpflichtige Personen	2020	2021	2022	2023	2024
Natürliche Personen	10'877	10'934	11'183	11'394	11'532
Juristische Personen	966	988	1'006	1'051	1'081
Quellensteuerpflichtige	1'195	1'348	1'543	1'690	1'682
Total	13'038	13'270	13'732	14'135	14'295

Entwicklung Steuerertrag



Entwicklung Grundsteuerertrag/ Handänderungen in Tsd. CHF



Finanzen

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2024 liegt gegenüber dem Budget rund CHF 660'000.00 unter den Erwartungen. Darin ist ein Abschreibungsbetrag von CHF 398'350.00 enthalten, den die Gemeindeversammlung am 13. Dezember 2024 bewilligt hat. Der Buchwert des Grundstücks Kat. Nr. 7905 Tolacker, Hegnau (Durchgangszentrum), der teilweise (4'559 m² von 12'526 m²) ins Verwaltungsvermögen zu überführen war, musste um CHF 398'350.00 abgeschrieben werden. Der Quadratmeterpreis musste von CHF 350.00 auf CHF 300.00 abgeschrieben werden, da das angrenzende Durchgangszentrum bereits einen Teil der Ausnützungsziffer des verbleibenden Grundstücks beansprucht. Die Jahresrechnung 2024 weist somit lediglich eine Abweichung von rund CHF 260'000.00 gegenüber dem Budget aus. Bei den Grundstückgewinnsteuern wurde mit

7,5 Mio. Franken eine Punktlandung erzielt. Die direkten Steuern weisen gesamthaft einen Mehrertrag von 2,8 Mio. Franken auf. Davon entfallen 3,0 Mio. Franken auf die Steuern von Natürlichen Personen und -0,2 Mio. Franken auf Juristische Personen. Im Bereich der Pflegefinanzierung verzeichnete das Jahr 2024 einen markanten Mehraufwand von 3,0 Mio. Franken gegenüber dem Budget. Sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich sind höhere Kosten als erwartet entstanden. Diese Mehraufwände konnten durch den höheren Steuerertrag knapp aufgefangen werden. Zusammen mit dem tieferen Personalaufwand und den geringeren Erträgen aus dem Finanzausgleich wurde ein Ergebnis erzielt, bei dem rund ein Steuerprozent für eine ausgeglichene Rechnung fehlt.

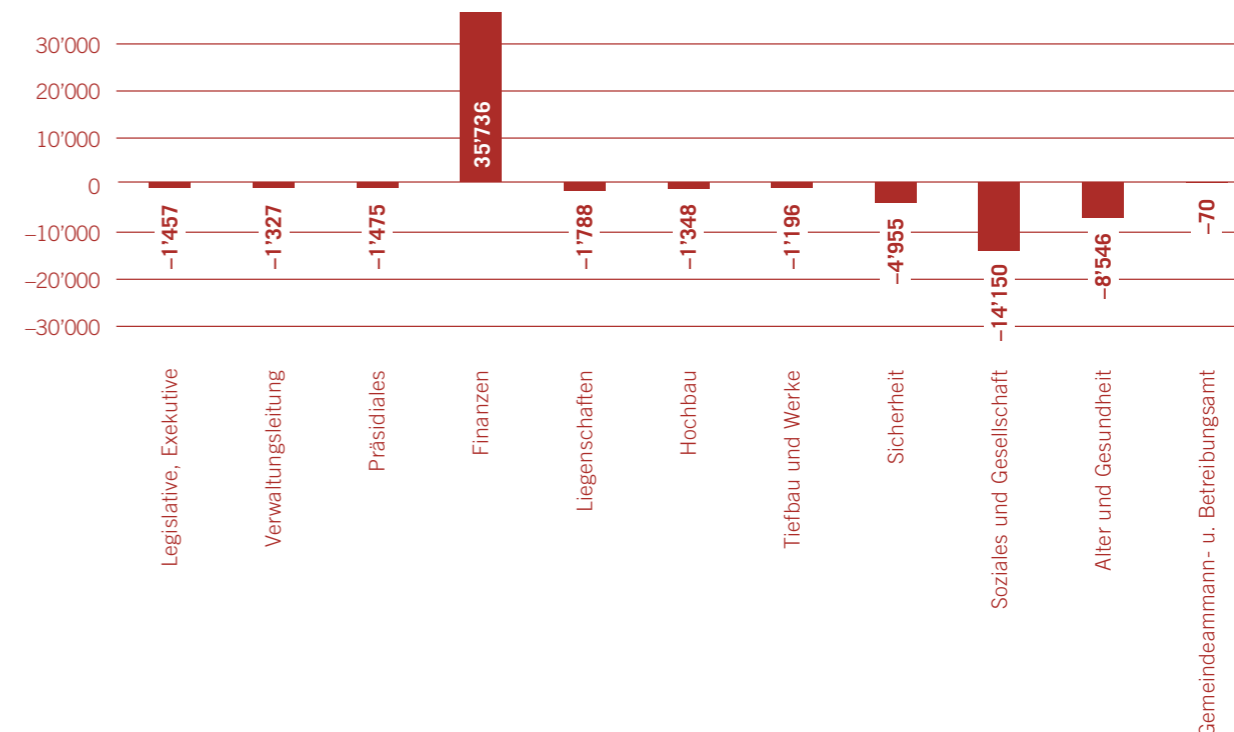
Aufwand	2024 in Tsd. CHF	BU 2024 in Tsd. CHF	Abweichung
Personalaufwand	15'387	17'037	-1'650
Sachaufwand	14'664	14'322	342
Finanzaufwand	981	517	464
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'147	3'285	-138
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	932	238	694
Transferaufwand	47'108	45'885	1'223
Durchlaufende Beiträge	68	0	68
Interne Verrechnungen	2'927	2'983	-56
Total Aufwand	85'214	84'267	947

Ertrag	2024 in Tsd. CHF	BU 2024 in Tsd. CHF	Abweichung
Fiskalertrag	30'499	27'646	2'853
Regalien und Konzessionen	100	100	0
Entgelte	11'708	10'843	865
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	504	842	-338
Transferertrag	35'061	38'616	-3'555
Finanzertrag	3'771	3'319	451
Durchlaufende Beiträge	68	0	68
Interne Verrechnungen	2'927	2'983	-56
Total Ertrag	84'638	84'349	288
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-576	82	-658

Institutionelle Gliederung

Nettoergebnis	2024 in Tsd. CHF	BU 2024 in Tsd. CHF	2023 in Tsd. CHF
Legislative, Exekutive	-1'457	-1'598	-1'316
Verwaltungsleitung	-1'327	-1'193	-1'159
Präsidiales	-1'475	-1'526	-1'374
Finanzen	35'736	35'086	48'345
Liegenschaften	-1'788	-2'172	-1'820
Hochbau	-1'348	-1'424	-1'420
Tiefbau und Werke	-1'196	-1'227	-1'155
Sicherheit	-4'955	-5'451	-4'821
Soziales und Gesellschaft	-14'150	-14'835	-13'869
Alter und Gesundheit	-8'546	-5'478	-5'742
Gemeindeammann- und Betreibungsamt	-70	-100	-22
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-576	82	15'647

Nettoaufwand/-ertrag Abteilungen



Investitionsrechnung

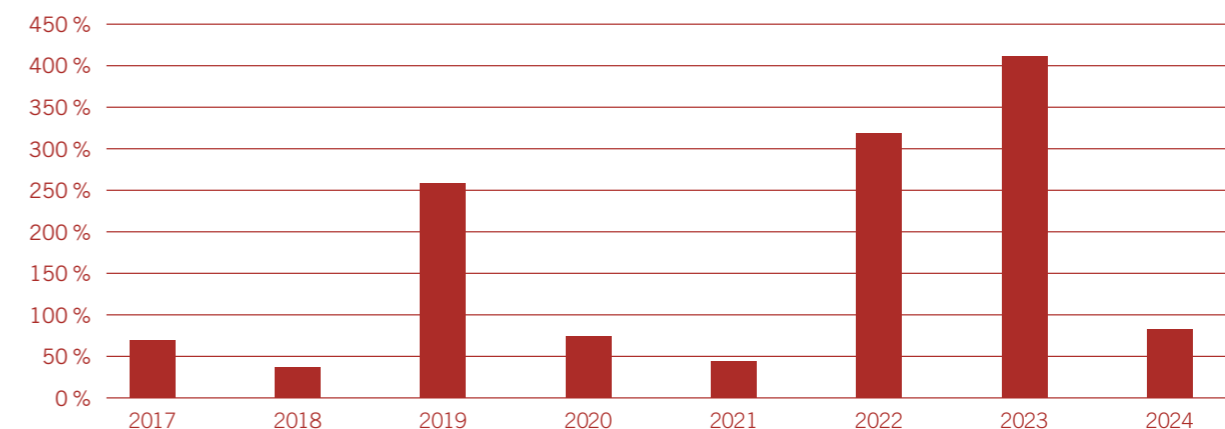
Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen weist Ausgaben von 8,0 Mio. Franken und Einnahmen von 2,8 Mio. Franken aus. Die Nettoausgaben betragen gesamthaft 5,2 Mio. Franken, budgetiert waren 8,3 Mio. Franken. Vereinzelt budgetierte Projekte waren noch nicht ausführungsfähig und wurden daher zeitlich nach hinten verschoben.

Investitionen im Finanzvermögen wurden keine getätigt. Im Gegenteil, es wurde ein Grundstücksanteil von 4'559 m² Kat. Nr. 7905 Tolacker, Hegnau (Durchgangszentrum) vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen übertragen. Dies führte zu Einnahmen von 1,6 Mio. Franken innerhalb des Finanzvermögens.

Verwaltungsvermögen	2024 in Tsd. CHF	BU 2024 in Tsd. CHF	2023 in Tsd. CHF
Ausgaben	7'988	10'242	6'451
Einnahmen	-2'810	-1'955	-1'676
Total Nettoausgaben	5'178	8'287	4'775

Finanzvermögen	2024 in Tsd. CHF	BU 2024 in Tsd. CHF	2023 in Tsd. CHF
Ausgaben	0	60	0
Einnahmen	-1'596	0	0
Total Nettoausgaben bzw. Nettoeinnahmen	-1'596	60	0

Entwicklung Selbstfinanzierungsgrad



Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, wie die Nettoinvestitionen mit dem erwirtschafteten Cashflow finanziert werden konnten. Ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % bedeutet, dass die Nettoinvestitionen gleich hoch waren wie der Cashflow (Ertragsüberschuss vor Abschreibungen). Sind die Investitionen jedoch höher, nimmt der Selbstfinanzierungsgrad ab.

Im Jahr 2024 betrug die Selbstfinanzierung (Cashflow) 82 % der Nettoinvestitionen. Mit 4,3 Mio. Franken Selbstfinanzierung und 5,2 Mio. Franken Nettoinvestitionen entstand ein Selbstfinanzierungsgrad von 82 %. Wichtig wäre, dass die Kennzahl mindestens 100 % beträgt bzw. grösser ist, ansonsten wird ein Teil des Vermögens abgebaut.



Liegenschaften

Pumptrack-Anlage im Griespark

Mit der Eröffnung der Pumptrack-Anlage verfügt die Gemeinde Volketswil seit September 2024 über ein weiteres attraktives Sportangebot. Initiiert und realisiert wurde diese Anlage durch den Pumptrack Verein Volketswil und befindet sich nach der Fertigstellung nun im Besitze der Politischen Gemeinde Volketswil.

Dank intensiver Suche und engem Kontakt zwischen dem Pumptrack Verein Volketswil und der Gemeinde Volketswil wurde ein geeignetes Grundstück gefunden: im Griespark, nahe den Fussballplätzen sowie der Mehrzweckhalle Gries (Kuspo). Die Anlage hat eine Grösse von 2'081 m² und verfügt nebst dem Main Track auch über einen Beginners Track. Ein tolles Sportangebot für Jung und Alt! Auch an einen Aufenthaltsbereich mit diversen Bänken und Tischen, teils unter den schattenspendenden Bäumen, wurde gedacht. Im Frühling 2025 erfolgt noch der Feinschliff an der Umgebung bzw. der Grünfläche.



Pumptrack für Könner und Beginners

Photovoltaik auf dem Dach des Gemeindehauses

Seit 2024 hat die Gemeindeverwaltung die Möglichkeit, umweltfreundlichen Strom direkt vom eigenen Dach zu beziehen. Möglich wurde dies durch eine zukunftsweisende Kooperation mit dem Verein «Solarspar». Gemeinsam stattete man die Dachfläche des Gemeindehauses mit einer wiederverwendeten Photovoltaikanlage (PV-Anlage) aus, die zuvor auf dem Gebäude der ehemaligen Kindercity in Volketswil im Einsatz war. Diese nachhaltige Lösung zeigt eindrücklich, wie bestehende Ressourcen sinnvoll weitergenutzt werden können.

Der Verein «Solarspar», als Eigentümer der PV-Anlage, trägt die Verantwortung für die fachgerechte Montage, regelmässige Wartung und den langfristigen Unterhalt der Anlage. Im Gegenzug profitiert die Gemeindeverwaltung von der Möglichkeit, den vor

Ort erzeugten Ökostrom zu einem fairen und transparenten Preis zu nutzen. Dies senkt nicht nur die Energiekosten, sondern leistet auch einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung des ökologischen Fussabdruckes der Gemeinde.

Auf dem Bildschirm im Eingangsbereich des Gemeindehauses können Besucherinnen und Besucher live ablesen, wie viel Strom die PV-Anlage täglich produziert und welche Vorteile für die Umwelt seit ihrer Inbetriebnahme erzielt wurden. Diese Visualisierung macht die Bedeutung erneuerbarer Energien greifbar und sensibilisiert zugleich für die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit in der Energieversorgung.

Öko-Strom in der Gemeindeverwaltung dank PV-Anlage

Gemeindehausplatz

Im Rahmen des Projektes «Attraktivitätssteigerung Gemeindehausplatz» wurden im Jahr 2024 erste Sitzmöbel und schattenspendende Sonnensegel installiert und aufgestellt. Die Installationen und baulichen Massnahmen sollen den Aufenthalt und die Nutzung des Gemeindehausplatzes durch die Bevölkerung attraktiver machen. Mit einer «Tavolata» fand bei strahlendem Wetter auch bereits ein erster Anlass statt, bei dem sich die Bevölkerung im Schatten der Sonnensegel zum gemeinsamen Essen, Trinken und gemütlichen Beisammensein traf. Auch im Jahr 2025 darf man sich auf Überraschungen mit weiteren Ausstattungen auf dem Gemeindehausplatz freuen.



Sitzbänke und Sonnensegel auf dem Gemeindehausplatz laden zum Verweilen ein



Sanierung Kunstrasenplätze

Von Juni bis August 2024 wurden die Kunstrasenplätze der Sportanlagen Gries umfassend saniert. Dank des guten Wetters konnte die Sanierung schneller als erwartet abgeschlossen werden. Am 14. August 2024 wurden die Plätze nach erfolgreichem Sportbodentest feierlich an den Fussballclub Volketswil übergeben und stehen seither für Trainings und Spiele zur Verfügung.

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten wurde der alte Kunstrasenteppich vollständig entfernt und das hochwertige Granulat aus der bisherigen Oberfläche sorgfältig herausgefiltert, um es im neuen Belag wiederzuverwenden. Zur Verbesserung der Spielbedingungen baute man unter dem neuen Teppich eine Elastikschicht ein, welche für optimale Dämpfung und Komfort sorgt. Auf einer Fläche von insgesamt 15'000 Quadratmetern wurden rund 160 Tonnen Quarzsand gleichmässig verteilt, bevor das recycelte Granulat in den Kunstrasen eingebracht wurde. Der Quarzsand wirkt nicht nur dämpfend, sondern speichert auch Feuchtigkeit, wodurch der Kunstrasen während Trainings und Spielen länger kühl bleibt.

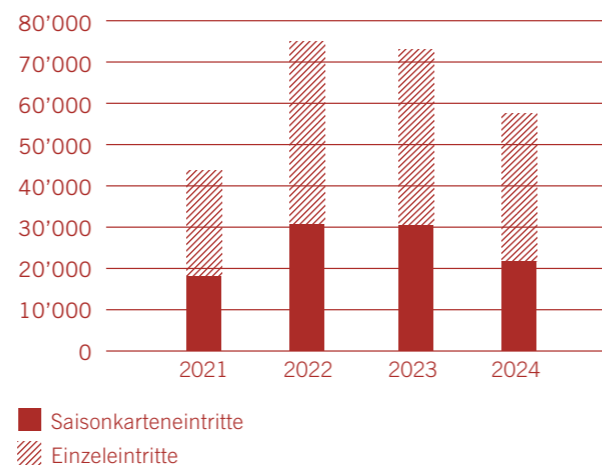
Für die Nachgranulierung in den kommenden Jahren steht noch genügend recyceltes Granulat zur Verfügung. Bei normalem Gebrauch und regelmässiger Pflege wird eine Lebensdauer des neuen Belags von 10 bis 15 Jahren erwartet.

Das Sportamt des Kantons Zürich unterstützte das Bauprojekt mit einem Beitrag von CHF 115'000.00 aus dem kantonalen Sportfonds.

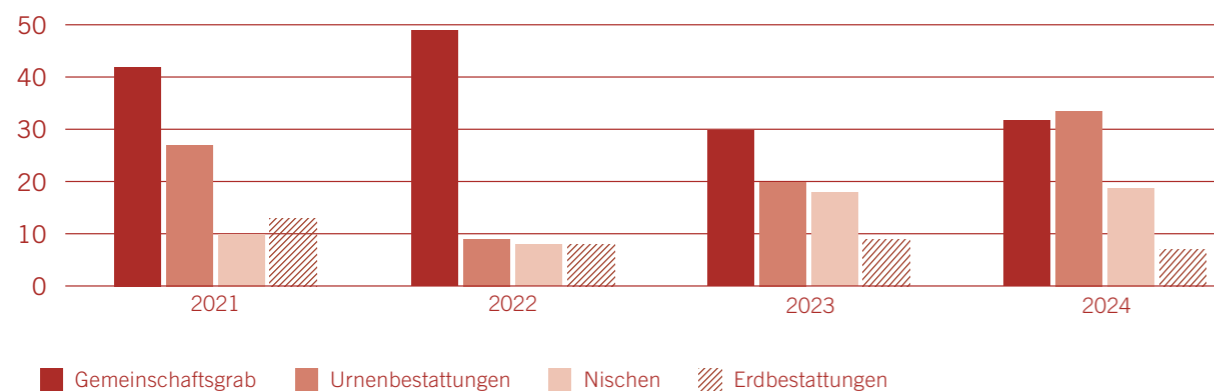


Neuer Kunstrasen sorgt für Dämpfung und Komfort

Entwicklung der Besuche im Schwimmbad Waldacher



Veränderung Anzahl Bestattungsarten Friedhof Neuwies



Tavolata auf dem Gemeindehausplatz – gemeinsam essen und geniessen



Sicherheit

Neuausrichtung der Abteilung Sicherheit

Im Jahr 2023 bestätigte eine externe Organisationsanalyse, dass die Abteilung Sicherheit nachweislich effektiv und effizient arbeitet und die vorgegebenen Ziele erreicht. Gleichzeitig zeigte die Analyse auf, dass die Abteilung aufgrund sehr knapper personeller Ressourcen nur begrenzten Handlungsspielraum hat, um insbesondere den Anforderungen des erwarteten deutlichen Bevölkerungswachstums in den kommenden Jahren gerecht zu werden.

In der Folge beschloss der Gemeinderat eine Stellenplanerweiterung per 1. Januar 2024. Zudem wurde die Abteilung Sicherheit durch neue Strukturen bei der Gemeindepolizei sowie im Bereich Bewilligungen und Support (ehemals Polizeidienste) zukunftsorientiert ausgerichtet und organisiert. Die interne und externe Vernetzung sowie die Förderung der Zusammenarbeit standen dabei im Fokus. Ein weiteres Ziel war es, Synergien innerhalb der Abteilungen zu nutzen und zu optimieren.

Zudem wurde klar definiert, welche Aufgaben künftig direkt von der Verwaltung bearbeitet werden, um den Sicherheitsvorstand und den Gemeinderat im Tagesgeschäft zu entlasten. Dadurch lassen sich unter anderem lange Bearbeitungszeiten bei Bewilligungen vermeiden.

Grossveranstaltungen in und um Volketswil

Einer der Grossanlässe im Jahr 2024 war der Cupfinal des Fussballverbands Region Zürich, der Ende Juni vom FC Volketswil organisiert wurde. In enger Zusammenarbeit zwischen dem Fussballclub, der Gemeindepolizei, einem externen Sicherheitsdienstleister sowie dem Bereich Bewilligungen und Support wurde ein anspruchsvolles Sicherheitskonzept erarbeitet.

Unmittelbar auf den Cupfinal folgte das dreitägige Dorffest, das erneut zahlreiche interne und externe Partner einband. Wie bereits beim Cupfinal lag auch hier der Fokus auf einem durchdachten Sicherheitskonzept, das umfangreiche Absprachen und Gespräche erforderte. Kurz vor der Eröffnung des Dorffests wurden gemeinsam mit dem Organisationskomitee, dem Feuerpolizisten und dem Kantonalen Labor die Abnahmen der Stände durchgeführt.

Ende September wurde die Rad- und Para-Cycling-WM im Kanton Zürich ausgetragen. Im Vorfeld waren auch für die Gemeinde Volketswil umfangreiche Absprachen mit der Polizei und dem Werkhof erforderlich, insbesondere in Bezug auf Signalisation und Absperrungen. Zudem wurden Publikationen erstellt, um die Bevölkerung von Volketswil über Umleitungen und Sperrungen zu informieren.

Der traditionelle Weihnachtsmarkt fand in der entsprechend kälteren Jahreszeit statt. Neben der Erteilung der Veranstaltungsbewilligung wurde auch die Polizeibewilligung für den Chlauseinzug erteilt. Erwähnenswert war, dass der Samichlaus mit dem verbliebenen Schnee zu kämpfen hatte und die geplante Route nicht vollständig ablaufen konnte. Zusätzlich sorgten die Esel auf dem Kirchweg für kleine Zwischenfälle, indem sie ihrem störrischen Naturell nachgaben.

Intensive Abklärungen bei Gastwirtschaftspatenten

Neben den zuvor erwähnten Veranstaltungen wurden insgesamt 68 Veranstaltungen bewilligt, davon 45 mit einem Gastwirtschaftspatent. Bei den Kontrollen wurde vereinzelt festgestellt, dass die verfügbaren Auflagen nicht oder nur teilweise eingehalten wurden. Hierzu folgten bei einem Veranstalter eine schriftliche Verwarnung sowie ein klärendes Gespräch. Neben den

Kontrollen versteht sich der Bereich Bewilligungen und Support auch als Fachstelle, die ihr Fachwissen aktiv weitergibt und beratend zur Seite steht.

Um allfällige Missstände frühzeitig zu erkennen und rasch beheben zu können, steht für die Abteilung vor allem auch die Unterstützung der Veranstalter vor und während des laufenden Betriebs im Fokus.

Parkbewilligungen modernisiert

Ein weiterer zentraler Aufgabenbereich umfasst das Ausstellen von Parkbewilligungen sowie die Kontrolle und Abwicklung der Nachtparkkontrollen. Seit Juni 2024 können die Einwohnerinnen und Einwohner von Volketswil ihre Parkkarten bequem online von zu Hause aus beantragen.

Anstieg der Fahrgastzahlen hält an

Im Jahr 2024 beförderten die Verkehrsbetriebe Glattal AG insgesamt 3,294 Mio. Personen. Dies entspricht einem Plus von 97'000 Passagieren im Vergleich zum Vorjahr. Während die Linien 720, 721, 726 und 727 praktisch unverändert viele Reisende beförderten, stieg die Fahrgastzahl auf der Linie 725 (Uster-Gutenswil-Volketswil-Schwerzenbach Bahnhof) erneut an. Insgesamt nahm die Passagierzahl im Vergleich zum Jahr 2014 um 919'000 Beförderte zu, was einem Plus von rund 30 % entspricht.



168 kg
kontrollierte
Pilze



74 Gesuche ins
Visier genommen
69 Waffenerwerbsscheine
ausgestellt
5 Gesuche abgelehnt

Gemeindepolizei

Per 1. Januar 2024 trat bei der Gemeindepolizei eine neue Aufbauorganisation in Kraft. Mit der Einführung einer zusätzlichen Führungsebene wurden zwei Bereiche geschaffen, die jeweils von einem Dienstchef geleitet werden: Der Einsatzdienst konzentriert sich auf die Kernaufgaben wie Patrouillen- und Anzeigendienst, während der Fachdienst für unterstützende Tätigkeiten wie Geschäftskontrollen, die Bussenverwaltung und Verkehrsinstruktionen verantwortlich ist.

Diese klare Aufgabenverteilung ermöglicht es, die Ressourcen verstärkt auf die Kernaufgaben der Sicherheits- und Verkehrspolizei im Frontbereich auszurichten und gleichzeitig die Effizienz bei unterstützenden Aufgaben zu erhöhen.

Für die Umsetzung der neuen Struktur bewilligte der Gemeinderat zwei zusätzliche Stellen. Als Höhepunkt und feierlicher Abschluss dieses Veränderungsprozesses wurden die neu ernannten Dienstchefs sowie die neuen Mitarbeitenden der Gemeindepolizei in der reformierten Kirche von Volketswil feierlich vereidigt.



Die neuen Dienstchefs und Mitarbeitenden der Gemeindepolizei werden vereidigt

Im Frühling 2024 wurde das neue Geschwindigkeitsmessgerät in Betrieb genommen. Neben der Bearbeitung von Messanfragen aus der Bevölkerung wird das Gerät hauptsächlich in der Umgebung von Schulhäusern und zur Sicherung von Schulwegen eingesetzt.

Im Berichtsjahr leistete die Gemeindepolizei zudem 3'160 Patrouillenstunden und 2'030 Stunden für Interventionseinsätze, wodurch die Präsenz und Reaktionsfähigkeit weiter gestärkt werden konnten.

Bevölkerungsschutz Volltruppenübung «OPERATION NOX»

Am Dienstag, 3. Dezember 2024, fand in Volketswil die Volltruppenübung «OPERATION NOX» statt, bei der die Ortsfeuerwehr, die Zivilschutzorganisation, die Gemeindepolizei und das Gemeindeführungsorgan (GFO) gemeinsam ein Szenario eines grossflächigen Stromausfalls bewältigten. Ziel der Übung war es, die Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen zu stärken und auf mögliche Krisensituationen vorbereitet zu sein.

Das Szenario simulierte einen Blackout, bei dem die gesamte Gemeinde Volketswil ohne Stromversorgung war. Dieses Szenario stellt eine der grössten Risiken dar, wie es bereits in der nationalen Risikoanalyse 2020 als «Top-1-Risiko» identifiziert wurde. Ein solcher Stromausfall betrifft alle Lebensbereiche: Kommunikation, Beleuchtung, Heizungen und sogar Verkehrsregelungen fallen aus.

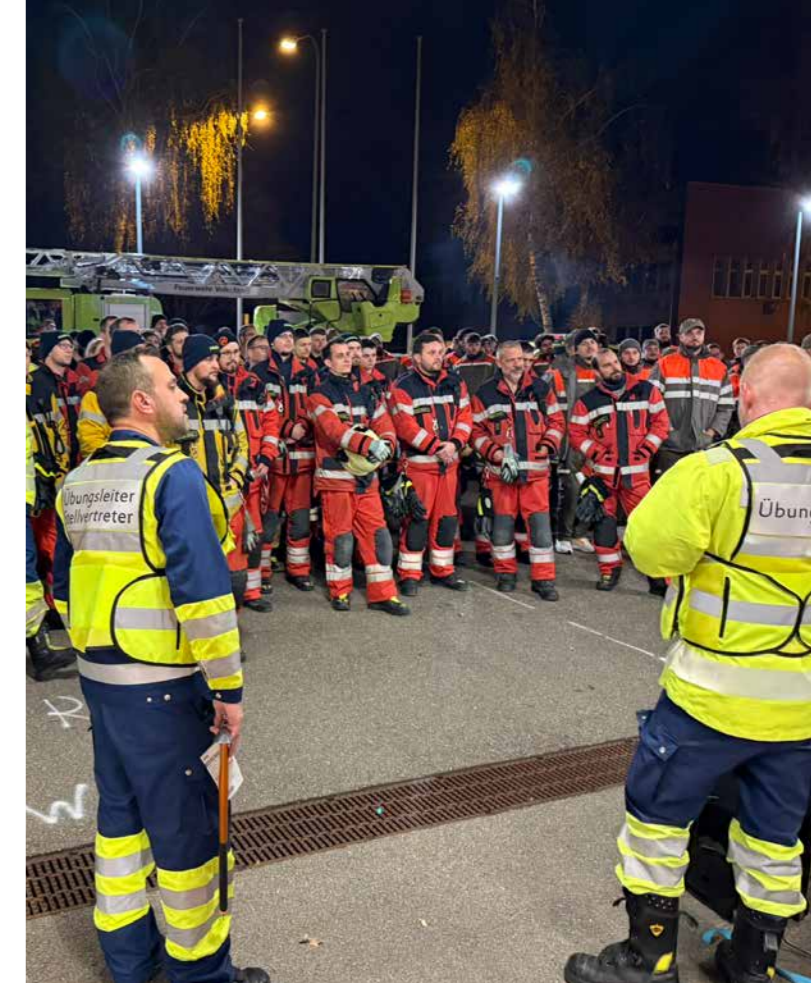
Der Ausbildungschef der Feuerwehr Volketswil begrüsst um 19.00 Uhr rund 200 aufgebotene Einsatzkräfte und Figuranten vor dem Feuerwehrdepot und eröffnete die Übung. Die Regie, die im Feuerwehrdepot untergebracht war, spielte verschiedene Alarmmeldungen in Echtzeit ein. Die Einsatzkräfte mussten sich mit unterschiedlichen Ereignissen befassen, darunter Kleinbrände, eine Liftrrettung sowie ein Verkehrsunfall, bei dem verletzte Personen geborgen und versorgt werden mussten. Gleichzeitig wurden die Notfalltreffpunkte in Betrieb genommen. Parallel dazu koordinierte das Gemeindeführungsorgan im Gemeindehaus die strategischen Massnahmen und führte Lagebesprechungen durch, um die Zusammenarbeit der verschiedenen Einsatzorganisationen zu gewährleisten.

Die Übung endete um 21.15 Uhr mit einem Übungsstopp. Anschliessend folgte eine Nachbesprechung, bei der erste Erkenntnisse ausgetauscht wurden. Der Feuerwehrkommandant zog ein positives Fazit und lobte die Einsatzbereitschaft sowie die Zusammenarbeit der Organisationen.

Die Übung zeigte auch Verbesserungsmöglichkeiten auf, insbesondere bei der Inbetriebnahme der Notfalltreffpunkte sowie der Kommunikation in einzelnen Einsatzabschnitten. Insgesamt war die Volltruppenübung «OPERATION NOX» ein wichtiger Schritt, um die Abläufe und Koordination der Einsatzkräfte weiter zu optimieren. Die gewonnenen Erkenntnisse werden dazu beitragen, die Resilienz der Gemeinde Volketswil gegenüber Krisensituationen wie einem grossflächigen Stromausfall weiter zu stärken.

Technische Hilfeleistung im Hoch bei der Feuerwehr

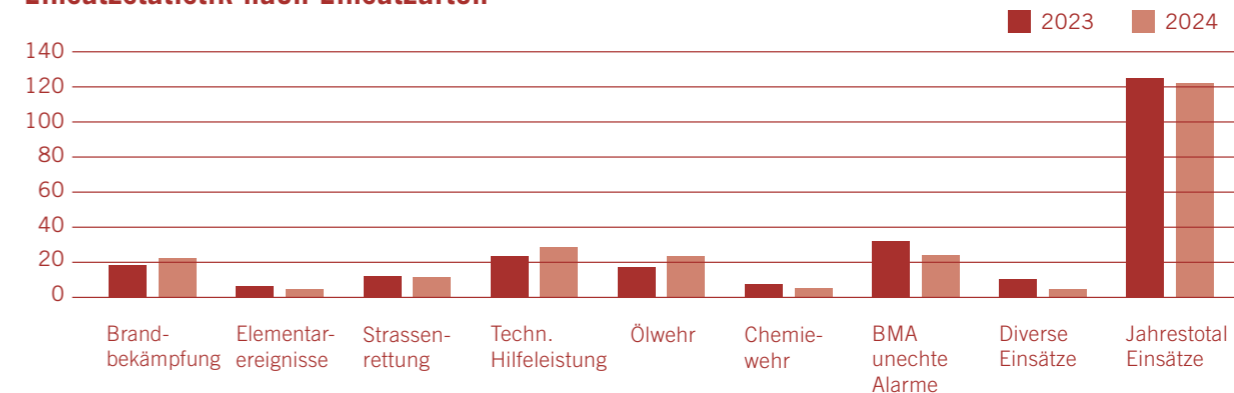
Die Feuerwehr Volketswil leistete im Jahr 2024 122 Einsätze mit insgesamt 1'326 Einsatzstunden. Dies entspricht einer leichten Abnahme gegenüber dem Vorjahr und ist darauf zurückzuführen, dass es keine Grossereignisse und auch keine grösseren Unwetterereignisse gab. Die Einsätze im Jahr 2024 waren gleichmässig über alle Monate verteilt. Der Donnerstag war der einsatzstärkste Wochentag, wobei die meisten Einsätze auf 85 Tagesalarme zwischen 6.00 und 18.00 Uhr entfielen. Die Feuerwehr absolvierte



Volltruppenübung «OPERATION NOX» probt den Ernstfall

im Berichtsjahr 74 Übungen sowie 32 Weiterbildungskurse der Gebäudeversicherung Zürich und des Bezirksfeuerwehrverbands Uster. Der Personalbestand der Feuerwehr Volketswil betrug Ende 2024 66 Personen, darunter 12 Frauen (3 mit Kaderfunktion und 9 Soldatinnen), was einem Anteil von 18 % entspricht. Das Durchschnittsalter in der Organisation betrug 36 Jahre und die durchschnittliche Dienstzeit lag bei 10 Jahren.

Einsatzstatistik nach Einsatzarten



Einwohnerdienste

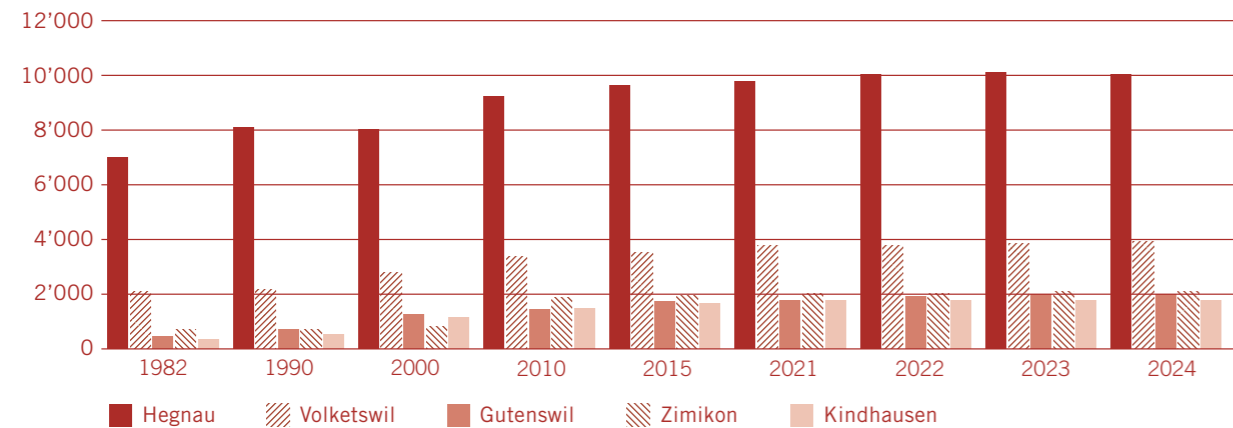
Zunehmende Bevölkerungszahl

Volketswil ist auch im vergangenen Jahr erneut gewachsen. Die Gemeinde zählte per Ende 2024 19'850 Einwohnerinnen und Einwohner mit zivilrechtlichem Wohnsitz, dies sind 40 mehr als im Vorjahr. Diese Zunahme ist vor allem auf den Geburtenüberschuss (mehr Geburten als Todesfälle) zurückzuführen.

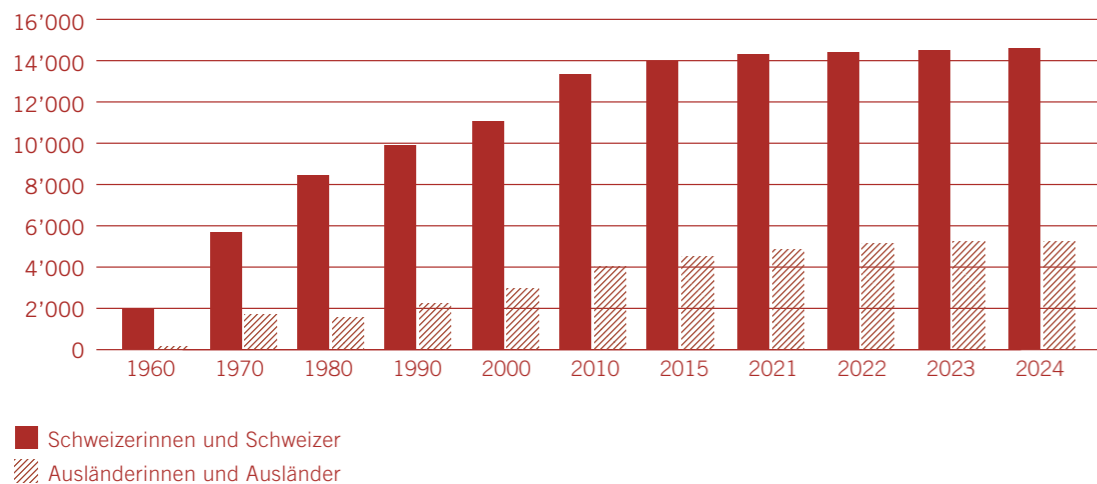
Einwohnerentwicklung in den Dorfteilen

Wie stark sich die Bevölkerungszahl verändert hat, zeigt die Bevölkerungstabelle nach Ortsteilen eindrücklich auf. Während Gutenswil 1982 nur 447 Einwohner zählte, sind Ende 2024 bereits 2036 Personen dort ansässig. Eine noch grössere Entwicklung verzeichnet Kindhausen. Noch im Jahr 1982 wurden 337 Einwohner gezählt, Ende 2024 waren es bereits 1744. Den höchsten Zuwachs in diesem Zeitraum verzeichnet Hegnau mit 6'985 Einwohnern im Jahre 1982 und 10'076 Ende 2024.

Einwohnerinnen und Einwohner nach Ortsteilen



Bevölkerungsentwicklung



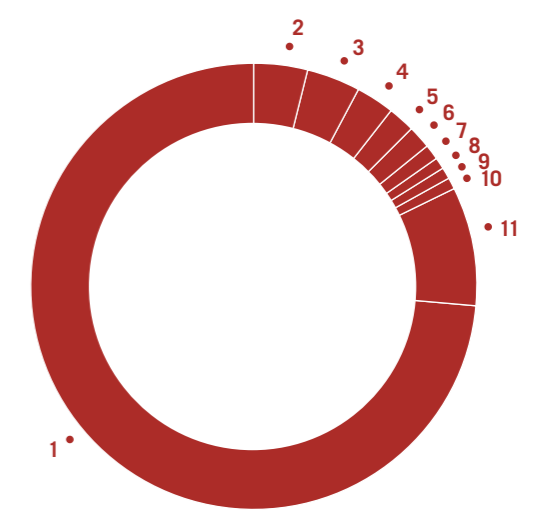
Ausländeranteil

Der Ausländeranteil ist seit 1980 von 1'527 (15,31%) auf 5'266 (26,53%) angestiegen. Die ausländischen Staatsangehörigen stammen aus insgesamt 113 verschiedenen Nationen.

Steigendes Durchschnittsalter

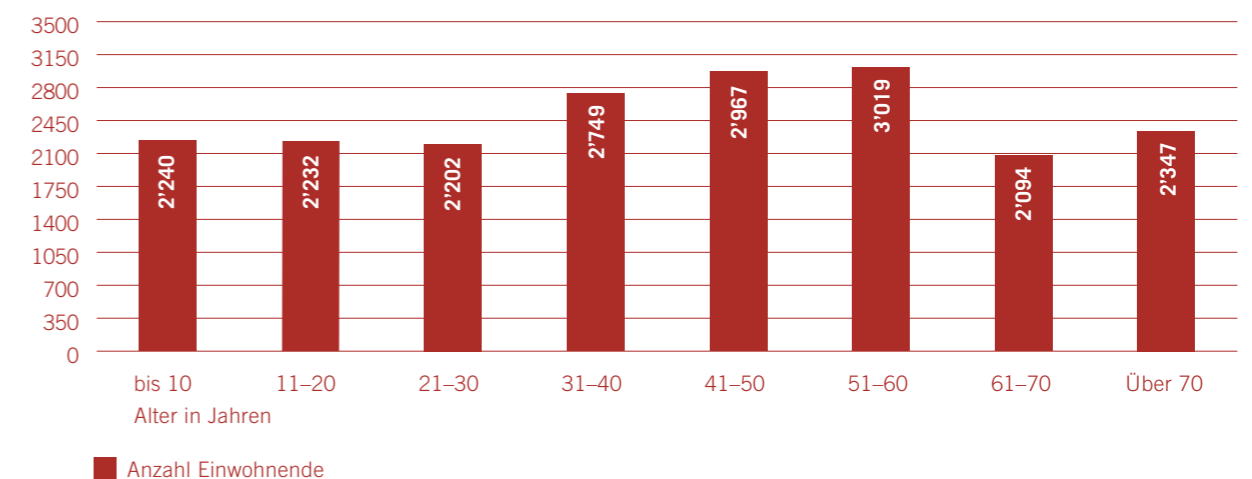
Das Durchschnittsalter der Volketswiler Bevölkerung betrug Ende letzten Jahres 41,5 Jahre (Ende 1973: 25,5 Jahre). Die Entwicklung zeigt, dass die Bevölkerung von Volketswil im Durchschnitt älter wird.

Vergleich Nationalitäten



19'850
Einwohnerinnen und
Einwohner

Altersstruktur 2024



Soziales und Gesellschaft

Rückforderung Versorgertaxen

Ein Verwaltungsgerichtsentscheid verpflichtete den Kanton Zürich, den Gemeinden die Versorgertaxen für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Heimen zurückzuzahlen. Diese Rückzahlungen betrafen die Jahre 2006 bis 2016 sowie 2018 bis 2021, in denen der Kanton die Kosten hätte übernehmen müssen. Die Abteilung Soziales und Gesellschaft der Gemeinde Volketswil hat deshalb Mitte März 2024 ihre Forderung gegenüber dem Kanton geltend gemacht.

Der Aufwand für die Zusammenstellung der Kosten, einschliesslich der Bereitstellung sämtlicher Belege, war trotz umfangreicher Vorbereitungsarbeiten im Vorjahr deutlich aufwändiger als ursprünglich angenommen. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass neue Erkenntnisse im Herbst 2024 zu weiteren Rückforderungsansprüchen gegenüber dem Kanton führten, die ebenfalls geltend gemacht werden mussten.

Zusätzlich erschwerend war, dass der Kanton nach der Einreichung der Rückforderungen zusätzliche Unterlagen einforderte. Das Thema ist noch nicht abgeschlossen und wird die Abteilung Soziales und Gesellschaft, insbesondere den Bereich Sozialhilfe, auch im Jahr 2025 weiter beschäftigen.

Sozialbehörde behandelte 216 Geschäfte

Die Sozialbehörde tagte im Berichtsjahr zwölfmal. An diesen Sitzungen wurden insgesamt 216 Geschäfte behandelt, 23 weniger als im Vorjahr. Dabei handelte es sich mehrheitlich um personenbezogene Sozialhilfeschäfte und vereinzelt um sachbezogene Grundsatz- bzw. Haltungsgeschäfte. Die Reduktion der Geschäfte ist auf die rückläufigen Fallzahlen und die allmähliche Kompetenzübertragung von der Sozialbehörde an den Bereich Sozialhilfe zurückzuführen.

Tiefe Fallzahlen in der Sozialhilfe trotz vieler Anmeldungen Ende Jahr

In den letzten drei Jahren sind die Fallzahlen in der Sozialhilfe kontinuierlich gesunken. Dieser Trend ist vor allem auf die anhaltend niedrige Arbeitslosen-

quote nach dem Ende der Corona-Pandemie zurückzuführen. Aufgrund der geringeren Fallzahlen im Jahr 2023 war es möglich, die verbleibenden Sozialhilfefälle noch gezielter und intensiver zu betreuen. Dies führte zu weiteren Abgängen von Sozialhilfempfangern im Jahr 2024, obwohl die Arbeitslosenquote in dieser Zeit wieder leicht anstieg.

Ab November 2024 änderte sich die Situation jedoch abrupt: Die Mitarbeitenden im Bereich Sozialhilfe sahen sich mit einer hohen Anmeldungsflut konfrontiert. Auch wenn saisonale Schwankungen vorkommen, ist davon auszugehen, dass die Fallzahlen künftig wieder ansteigen werden, da sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt für Stellensuchende wieder verschlechtert.

Trotz des Anstiegs ab November lag die Zahl der aktiven Sozialhilfefälle Ende 2024 mit 133 Fällen (gegenüber 150 Fällen im Jahr 2023) auf einem ausserordentlich tiefen Stand. Ein wesentlicher Beitrag dazu war die sorgfältige Prüfung der Sozialhilfemeldungen. Von den 78 Neuanträgen im Jahr 2024 konnten 19 abgewiesen werden. In diesen Zahlen nicht enthalten sind jene Anfragen, die durch fundierte Beratung bereits am Schalter der Abteilung Soziales und Gesellschaft abgewendet werden konnten, bevor ein Antrag gestellt wurde.

Die Sozialhilfeausgaben sanken um mehr als ein Drittel



Gute Zusammenarbeit mit der A0Z

Die Asylorganisation Zürich (AOZ) betreut im Auftrag der Gemeinde Volketswil Flüchtlinge, Personen mit Schutzstatus S sowie vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer, die Unterstützung im Rahmen des Asylrechts oder des Sozialhilferechts erhalten. Ende 2024 betreute die AOZ insgesamt 21 aktive Fälle (im Vergleich zu 23 Fällen im Jahr 2023).

Im Bereich der Asylfürsorge erhöhten sich die Fallzahlen zum Jahresende 2024 auf 15 Fälle (2023: 13 Fälle), was einen marginalen Anstieg darstellt. Der Bereich der sozialhilferechtlichen Unterstützung verzeichnete hingegen einen Rückgang zu 6 Fällen zum Jahresende 2024 (2023: 10 Fälle).

Dank der Einführung der Integrationsagenda IAZH ist es der AOZ zunehmend gelungen, geflüchtete Personen erfolgreich in den lokalen Arbeitsmarkt zu integrieren.

Fachstelle Arbeitsintegration ermöglicht Integration in den Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote stieg im Jahr 2024 leicht an und lag im Durchschnitt bei 2,4 % (2023: 2 %, Kennzahlen SECO). Im Kanton Zürich betrug die durchschnittliche Arbeitslosenquote 2,2 %. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit war auch im Bereich Sozialhilfe in Volketswil gegen Ende 2024 spürbar. Es kam vermehrt zu Sozialhilfemeldungen von arbeitslosen Personen.

Die Fachstelle Arbeitsintegration konnte 2024 insgesamt 17 Personen in eine existenzsichernde Stelle auf dem 1. Arbeitsmarkt vermitteln. Besonders hervorzuheben ist eine Person, die seit über zehn Jahren Sozialhilfe bezog und bereits 60 Jahre alt war. Sie fand eine Stelle im 1. Arbeitsmarkt und bestand die Probezeit erfolgreich. Weitere 10 Personen konnten zur beruflichen und sozialen Wiedereingliederung in den 2. Arbeitsmarkt vermittelt werden.

17 Personen wurden in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt



Die freiwillige Beratung der Fachstelle Arbeitsintegration für die Einwohnenden in Volketswil ohne Sozialhilfeanspruch wurde 2024 selten in Anspruch genommen.

Interne Revisionsstelle WSH

Die interne Revisionsstelle WSH überprüft periodisch und, ob Sozialhilfeleistungen rechtmässig bezogen wurden – dies mit dem Ziel, unrechtmässigen Sozialhilfebezug aufzudecken und zu bekämpfen. Im Jahr 2024 wurden 53 Revisionen durchgeführt. In 26 Fällen ergaben sich offene Fragen zur Rechtmässigkeit der Höhe des Sozialhilfebezugs und in 9 Fällen Hinweise qualitativer Art zur Fallführung. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 12 Rückerstattungen verfügt, davon 1 wegen unrechtmässigem Sozialhilfebezug, 6 wegen unrechtmässiger Bereicherung, 2 wegen Zweckentfremdung von Sozialhilfegeldern, 2 wegen rückwirkend erhaltener Leistungen aus Sozialversicherungen und 1 wegen Erbschaft.

Anstieg der Neuanmeldungen für Zusatzleistungen zur AHV/IV

Im Jahr 2024 sind 132 Neuanmeldungen für Zusatzleistungen AHV/IV eingegangen, was einer Zunahme von 44 % gegenüber dem Vorjahr mit 92 Neugesuchen entspricht. Davon stammten 70 Gesuche von AHV-Rentenberechtigten, 2 Gesuche von Personen mit einer Hinterlassenenrente und 60 Gesuche von IV-Rentenberechtigten. 103 Neuanmeldungen betrafen Personen im Ruhestand, die zu Hause leben, während 29 Gesuche für Menschen im Rentenalter eingereicht wurden, die sich in einem Heim aufhalten.

Die hohe Anzahl an Neuanmeldungen führte nicht nur zu einer erheblichen Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden in der Durchführungsstelle, sondern auch zu Verzögerungen bei der Bearbeitung der Gesuche. Ende Dezember 2024 waren deshalb noch viele Neugesuche in Bearbeitung. Die Auswirkungen der gestiegenen Fallzahlen im Bereich der Zusatzleistungen werden daher erst zeitverzögert sichtbar. Ende 2024 bezogen insgesamt 417 Personen Zusatzleistungen, was einer Zunahme von lediglich 3,2 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Trend steigender Fallzahlen wird sich aufgrund der demografischen Entwicklung voraussichtlich fortsetzen.

Die Nettoausgaben für Zusatzleistungen stiegen 2024 um rund 6,2 % auf CHF 8'535'570.00.

Ergänzungsleistungen müssen unter bestimmten Voraussetzungen aus dem Nachlass einer verstorbenen Rentnerin oder eines verstorbenen Rentners zurückerstattet werden, selbst wenn diese zu Lebzeiten rechtmässig bezogen wurden. Die Rückerstattungspflicht gilt, wenn die verstorbene Person ein Vermögen von mehr als CHF 40'000.00 hinterlässt. Im Jahr 2024 wurden insgesamt CHF 47'369.00 zurückgefordert.

Die gesamten Rückforderungen für rechtmässig und unrechtmässig bezogene Zusatzleistungen beliefen sich 2024 auf CHF 531'738.00, was einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (CHF 272'389.00) darstellt.

Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose

Die Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose wurde per 1. Juli 2021 eingeführt. Sie ist und bleibt ein Nischenprodukt. Die Voraussetzungen sind sehr eng gefasst. Im Jahr 2024 wurde ein Gesuch um Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose eingereicht, das aufgrund nicht erfüllter Voraussetzungen abgelehnt werden musste. Aktuell wird eine Person mit Überbrückungsleistungen unterstützt.

Steigende Belegungszahlen im Tageshort

Die neue Teamkonstellation im Jahr 2024, insbesondere ab Sommer 2024, hat den Hortalltag deutlich verändert. Die Betreuerinnen setzten sich intensiv mit den Abläufen auseinander und gestalteten diese vermehrt so, dass die Kinder seither eine aktivere Rolle im Betreuungsprozess einnehmen. Trotz personeller Wechsel blieb die Belegungszahl im ersten Halbjahr 2024 konstant. Für das Schuljahr 2024/2025 erhöhte der Gemeinderat die Platzzahl von 35 auf 42 Plätze für die Mittags- und Nachmittagsbetreuung, um die steigende Nachfrage nach Hortplätzen bei der Anmeldung zu decken. Alle Module – ausser dem Morgenhort – erreichten eine gute Auslastung.

In den Ferien lag die Auslastung bei 35 %, was eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr darstellt. Die Betreuerinnen planten die Projektwochen mit grossem Engagement und setzten zahlreiche kreative

Ideen mit den Kindern um. Die Kinder nahmen aktiv an verschiedenen Projektwochen zu Themen wie Pflanzen, Werken, Sport und Kontinente teil. Sie besuchten das Eisfeld in Dübendorf, die Juckerfarm und den Flughafen. Im Frühjahr erkundeten sie im Rahmen des Waldprojekts regelmässig den nahe gelegenen Wald. Besonders die kleinen Käfer und Ameisen weckten ihr Interesse, sodass die Kinder gemeinsam ein Ameisenhotel im Wald bauten.



KJAV, Polizei und Fussball

Im Frühjahr startete das KJAV-Team in voller Besetzung und setzte mit frischer Energie wichtige Projekte um.

Die offenen Treffs und der Kidz Treff zogen ähnlich viele Kinder und Jugendliche an wie im Vorjahr. Wie in der Jugendarbeit üblich, schwankten die Besuchszahlen je nach Jahreszeit. Im Winter waren die Treffs besonders beliebt, während die Nachfrage im Frühling und Sommer zurückging. Diese ruhigeren Zeiten nutzte das Team für aufsuchende Jugendarbeit in der Gemeinde, um Jugendliche im öffentlichen Raum zu erreichen. Dabei entstanden Gespräche über Schule, Lehrstellensuche und Alltagsthemen wie Autofahren oder Gaming.

Das Jahr 2024 brachte einige besondere Höhepunkte: Beim Streetsoccer-Projekt spielten drei Polizisten der Gemeinde- und Kantonspolizei einen Nachmittag lang mit den Kindern Fussball. Dieser Anlass stiess bei allen Beteiligten auf grosse Begeisterung. Ein weiterer unvergesslicher Event war der Start von «KJAV in der Turnhalle» als Ersatz für den bisherigen «Spielplausch». Bereits am ersten Mittwochnachmittag lockte der Bubble-Soccer-Event rund 110 Kinder und Jugendliche an.

Auch bei weiteren Veranstaltungen war das KJAV-Team aktiv vertreten. Beim Schülerturnier sorgte der Büchsenwurfstand für regen Zulauf und bot zahlreiche Gelegenheiten für Gespräche mit Kindern, Jugendlichen und Eltern. Ähnlich erfolgreich war der Stand zusammen mit der «Chillout Lounge» am Dorffest. Die Zusammenarbeit mit der Schule verlief erneut erfolgreich. Das KJAV-Team unterstützte an zwei Vormittagen den Plauschsporttag des Schulhauses In der Höh und betreute verschiedene Stationen. Zudem organisierten Mitarbeitende der KJAV mit Schülerinnen und Schülern bei den Sommernachtsfesten der Schulhäuser Hellwies und In der Höh alkoholfreie Bars. Im Herbst besuchten alle 4. Klassen und 1. Oberstufen aus Volketswil das Kinder- und Jugendzentrum, um die Angebote und die Mitarbeitenden kennenzulernen.

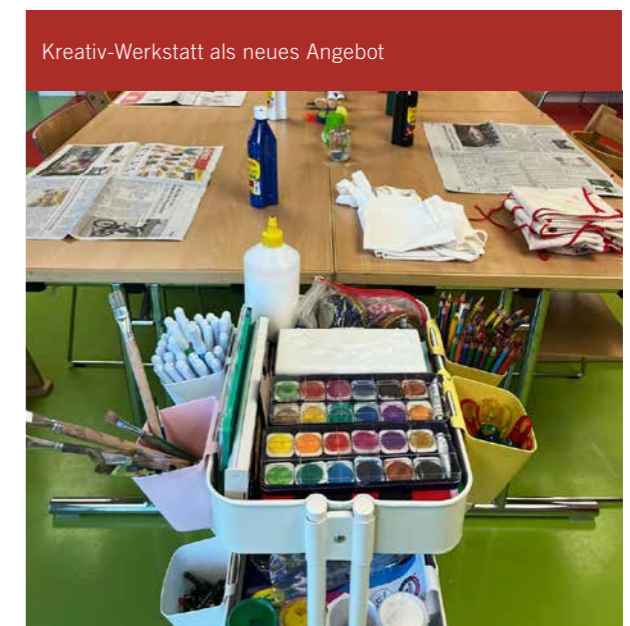
Zwei Halloweenpartys – eine für Kinder und eine für Teenager – bildeten den Abschluss des Jahresprogramms. Daneben fanden zahlreiche kleinere Events statt, darunter ein Besuch der Eisdisco in Effretikon, die Midnight-Point-Abende im Winterhalbjahr und die «Self Care»-Wochen.

Familienzentren mit kreativen Angeboten

Die beiden Familienzentren bieten ein breites Spektrum an Angeboten für die frühe Kindheit an, darunter Mütter- und Väterberatung, Spielgruppen, offenes Café, Kinderhütendienst, Kinderfriseur, Kreativ-Werkstatt und mehr.

Im Jahr 2024 blieben die Besucherzahlen in den meisten Bereichen konstant. Eine Ausnahme bildeten die Chrabbelgruppen, die einen starken Anstieg verzeichneten. Daher wurde das bisherige Angebot erweitert: Neben Freitagnachmittagen finden die Chrabbelgruppen nun auch am Mittwochnachmittag statt.

Ab Juni 2024 bot das Familienzentrum Gries ein neues Programm für Kleinkinder und ihre Bezugspersonen an: die Kreativ-Werkstatt. Jeden Dienstagvormittag von 9 bis 11 Uhr konnten Kinder gemeinsam mit Eltern, Grosseltern oder anderen Betreuungspersonen kreativ sein. Vor Ort standen diverse Mal- und Bastelmaterialien bereit und eine Begleitperson der Gemeinde unterstützte bei Bedarf mit Ideen und Anleitungen. Mit dem Angebot der Kreativ-Werkstatt will die Gemeinde auch jenen Familien einen Zugang zu Bastelangeboten geben, die sonst nicht damit in Berührung kommen. Die Kinder können sich so kreativ betätigen und sich gemeinsam mit ihren Bezugspersonen aktiv und gestaltend einbringen.



Zusätzlich wurden fünf thematische Workshops angeboten, in denen die Teilnehmenden kleine Geschenke zu Feiertagen wie Ostern oder Weihnachten bastelten.

Integration – weit mehr als nur Deutschkurse

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 23 Deutschkurse durchgeführt, an denen 208 Personen teilnahmen. Während der Kurse betreute das Kinderhüeti-Team die Kinder der Teilnehmenden.

Das Café International verzeichnete auch im Jahr 2024 mehr Besucherinnen und Besucher. Insgesamt nutzten 301 Erwachsene und 153 Kinder das Angebot, das jeden Dienstagnachmittag Gelegenheit zum Austausch bietet. Ziel des Cafés ist es, Neuzugezogene mit Einheimischen zusammenzubringen. Es dient als wöchentlicher Treffpunkt, der Zugehörigkeit vermittelt und Begegnungen ermöglicht. Oft entstehen hier neue Bekanntschaften und Fragen oder Anliegen können gemeinsam geklärt werden.

Auch die Leseanimation «Schenk mir eine Geschichte» in Albanisch und Spanisch erreichte 2024 mehr Teilnehmende. Dieses Family-Literacy-Programm richtet sich vor allem an Eltern. Ziel ist es, ihnen Informationen und Anregungen zu vermitteln, wie sie ihren Kindern Erfahrungen mit Sprache und Schrift näherbringen können. Die Methoden umfassen Elterninformationen, Modell-Lernen (Vorführungen durch die Animatorin mit Kindern) sowie gemeinsame Aktivitäten von Eltern und Kindern wie Bilderbuchbetrachtungen, Spielen und Zeichnen. Besonders angesprochen werden Eltern, die Unterstützung bei der Sprach- und Leseförderung ihrer Kinder suchen.

Darüber hinaus wurden 358 Begrüssungsschreiben an Neuzugezogene in der jeweiligen Landessprache verschickt. Die Kulturvermittler nahmen telefonisch oder per E-Mail Kontakt auf, führten mit 93 Personen ein persönliches Gespräch und vermittelten ihnen wichtige Informationen zum Leben in der Gemeinde.



Workshop zur Gewaltprävention mit Profi-Boxer Ramadan Hiseni

Prävention für die ganze Bevölkerung

Am 24. Februar 2024 nahmen 51 Jugendliche und junge Erwachsene an zwei Workshops zum Thema Gewaltprävention teil. Die Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Prävention der Gemeinde Volketswil, der Fachstelle Gewaltprävention Zürcher Oberland, der Kinder- und Jugendarbeit Volketswil und dem Team des Profi-Boxers Ramadan Hiseni organisiert. Die persönliche Anwesenheit von Ramadan Hiseni wirkte sich positiv auf die Teilnahme aus. In den Workshops diskutierten die Jugendlichen über verschiedene Formen von Gewalt und erarbeiteten Strategien, wie in Gewaltsituationen angemessen reagiert werden kann.

Im späten Frühjahr stand Volketswil im Zeichen des Sports. Zum dritten Mal fanden im Mai und Juni die «Active City Volketswil»-Veranstaltungen statt. Trotz vieler Regentage konnten 64 Kurseinheiten mit insgesamt 810 Teilnahmen durchgeführt werden. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, neun verschiedene Sportarten kennenzulernen, die wöchentlich im Kuspo Volketswil kostenlos angeboten wurden. Lokale Kursanbieterinnen und -anbieter nutzten die Gelegenheit, ihre Sportarten zu präsentieren und für ihre Kurse zu werben, mit dem Ziel, mehr Menschen zu nachhaltigem Sport zu motivieren.



Die «Active City Volketswil» bot Gelegenheit, verschiedene Sportarten kennenzulernen

Auch die jährlichen Alkohol- und Tabak-Testkäufe wurden wieder durchgeführt. Zum ersten Mal seit Beginn dieser Kontrollen bestanden alle überprüften Betriebe. Die Testpersonen des Blauen Kreuzes Kanton Zürich konnten keine Verstösse feststellen. Es bleibt abzuwarten, ob dies ein statistischer Ausreisser war oder ob die Betriebe die gesetzlichen Vorgaben nachhaltig umsetzen.

Anfang Juli fand das Dorffest Volketswil statt. Die Fachstelle Prävention organisierte gemeinsam mit dem Verein «Am Steuer Nie!» einen Fahrsimulator, der die Auswirkungen von Alkoholkonsum auf die Fahrfähigkeit aufzeigte. Besucherinnen und Besucher konnten hautnah erleben, wie schnell und gravierend Alkohol die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt.

Im Oktober hatten Eltern und ihre Kinder die Möglichkeit, an einem Medienpräventionsworkshop des Vereins «Zischtig.ch» teilzunehmen. Gemeinsam diskutierten sie über die Nutzung von Smartphones und entwickelten Regeln und Absprachen für den Alltag zu Hause.

Im Herbst machte die Fachstelle Prävention mit Plakatkampagnen und Social-Media-Beiträgen auf die Themen psychische Gesundheit und häusliche Gewalt aufmerksam. Zwei Wochen lang wurden Plakate aufgehängt, um die Bevölkerung für diese wichtigen Themen zu sensibilisieren.

Bildungsnetzwerk startet mit vielen neuen Massnahmen

Das Bildungsnetzwerk, eine Kooperation zwischen der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde, startete mit einem breiten Strauss an Massnahmen ins neue Jahr.

Im Frühling wurde die geplante Entwicklungsstanderhebung durchgeführt, um die Startbedingungen für einen erfolgreichen Kindergartenstart zu verbessern. Eltern von Kindern, die im August 2025 in den ersten Kindergarten eintreten, beantworteten Fragen zum Entwicklungsstand ihrer Kinder. Die Umfrage stand online in mehreren Sprachen zur Verfügung und erzielte mit 86 % Rücklaufquote eine hohe Beteiligung. Basierend auf den Ergebnissen der Umfrage erhielten die Eltern individuelle Rückmeldungen und Empfehlungen per Brief oder Telefon von den Kulturvermittlerinnen und der Koordinatorin Bildungsnetzwerk. Diese Kontakte ermöglichten eine gezielte Unterstützung der Familien insbesondere mit Hinweisen auf Vorschulangebote.



Das Eltern-Kind-Café im Volkiland

Das Eltern-Kind-Café fand einmal monatlich im Volkiland statt. Im Mai war es auf dem Markt in Volketswil vertreten. Besuchende erhielten Informationen über lokale Angebote und das Bildungsnetzwerk.

Vor den Sommerferien organisierte die Koordinatorin Bildungsnetzwerk einen Online-Elternabend zum Thema «Bildschirmmedien im Vorschulalter», der von zischtig.ch durchgeführt wurde. Im Zentrum standen die Chancen und Risiken der Mediennutzung bei Kleinkindern. Eltern erhielten Hintergrundwissen und praktische Tipps für den Alltag. 46 Eltern nahmen an der Veranstaltung teil.

Das Bildungsnetzwerk kontaktierte über das ganze Jahr Eltern, deren Kind wenige Monate zuvor geboren wurde. Dabei erhielten die Eltern Informationen über Vorschulangebote und das Bildungsnetzwerk. Diese Gespräche boten Raum für Fragen und ermöglichten individuelle Unterstützung vonseiten der Koordinatorin.

Ab September 2024 fand ein wöchentlicher Eltern-Kind-Deutschkurs statt. Ziel des Kurses ist es, nicht deutschsprachigen Kindern den Übergang in den Kindergarten und ins schweizerische Bildungssystem zu erleichtern. Spielerisches Lernen stand im Mittelpunkt, ergänzt durch Basteln, Singen und das Betrachten von Bilderbüchern. Parallel startete der Spiel- und Sprachfördernachmittag, der alle zwei Monate vom Sprachzentrum der Schulgemeinde angeboten wurde. Dieses Angebot richtete sich an Eltern von Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren mit sprachlichen Auffälligkeiten und wurde von zwei Logopädinnen des Sprachzentrums betreut.

Am 23. November 2024 fand die Veranstaltung «Gut vorbereitet in den Kindergarten» statt. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde und Institutionen der Frühförderung organisiert. Eingeladen waren alle Eltern in Volketswil, deren Kinder 2026 in den Kindergarten eintreten. Insgesamt nahmen 125 Eltern teil.



Im Hort können Kinder spielen, malen, kreativ sein und viel Neues entdecken



Alter und Gesundheit

Ende 2024 zählte Volketswil 19'850 Einwohnerinnen und Einwohner. Das Durchschnittsalter lag bei 41,5 Jahren, 17 Prozent der Volketswiler Bevölkerung waren über 65 Jahre alt. Bis 2050 wird mit einem Bevölkerungswachstum von 32 Prozent gerechnet. Der Anteil der über 80-Jährigen nimmt dabei am stärksten zu. Mit zunehmendem Alter steigt auch der Bedarf an Unterstützung, Betreuung und Pflege. Damit ältere Volketswilerinnen und Volketswiler ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können und die nötige Unterstützung erhalten, gilt es, Volketswil zukünftig noch stärker altersfreundlich auszurichten.

Neues Altersleitbild

Gemeinsam mit älteren Menschen aus Volketswil, den im Altersbereich tätigen Organisationen und den Kirchen hat die Gemeinde Volketswil 2024 das neue Altersleitbild entwickelt. Dieses basiert auf den Grundprinzipien von Respekt, Würde und Selbstbestimmung und stärkt die individuelle Entscheidungsfähigkeit älterer Menschen. Das Altersleitbild zielt darauf ab, die Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben zu fördern, indem Barrieren abgebaut und Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Leben geschaffen werden.

Fehlende Angebote für ältere Menschen

Die Projektgruppe führte zuerst eine Bestandsaufnahme durch, die verschiedene Herausforderungen aufzeigte: Bezahlbare und altersgerechte Wohnungen sind rar. Betreute Wohnformen oder eine Alterswohnung können sich einkommensschwächere Personen oft nicht leisten und wechseln deshalb oft verfrüht in ein Pflegeheim. Auch fehlen Angebote wie Kurzzeitbetten oder Tages- und Nachtstrukturen zur Entlastung pflegender Angehöriger. Die bestehenden Beratungsstellen arbeiten wenig zusammen und pflegen keinen regelmässigen Austausch. Zudem fehlt eine Altersbeauftragte. Die Präventionsangebote der Gemeinde konzentrieren sich derzeit vor allem auf die Gewalt- und Suchtprävention. Zwar gibt es zahlreiche soziale Angebote für ältere Menschen. Diese sind jedoch nur für Personen zugänglich, die noch mobil sind.

Handlungsfelder für eine altersfreundliche Gemeinde

Aus diesen Erkenntnissen leiteten die Teilnehmenden sechs Handlungsfelder mit Leitsätzen ab, die sich am Modell der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für eine altersfreundliche Gemeinde orientieren:

- **Mobilität und öffentlicher Raum:** Die Gemeinde Volketswil setzt sich für eine altersgerechte Gestaltung des öffentlichen Raums ein, um die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit älterer Menschen möglichst lange zu erhalten. Gleichzeitig gilt es, ausreichende und bezahlbare Angebote für Personen mit eingeschränkter Mobilität zu schaffen.
- **Wohnen im Alter inklusive Pflege und Betreuung:** Es soll ein bedarfsgerechtes Angebot an Alterswohnungen und betreuten Wohnformen geschaffen werden. Diese müssen auch für einkommensschwächere Personen bezahlbar sein. Dadurch lässt sich ein verfrühter Eintritt in ein Pflegeheim aus rein finanziellen Gründen verhindern.



Sicher und selbstbestimmt unterwegs in Volketswil

- **Soziale Einbindung, Respekt und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben:** Die Gemeinde fördert bedarfs- und bedürfnisgerechte Angebote zur Freizeitgestaltung und zur Pflege sozialer Kontakte. Insbesondere vulnerable Personen mit einem hohen Einsamkeitsrisiko sollen besser erreicht werden.
- **Beratung, Information und Koordination:** Fragen rund um das Thema Alter, Wohnen, Pflege und Betreuung werden durch eine zentrale Stelle beantwortet und koordiniert. Ziel ist es, eine bessere Vernetzung zwischen den verschiedenen Anbietern sicherzustellen.
- **Gesundheitsförderung:** Die Lebensqualität älterer Menschen wird durch gesundheitsfördernde Angebote gestärkt. Diese Angebote sollen sowohl vulnerable Personen als auch pflegende Angehörige erreichen und gleichzeitig soziale Isolation verhindern.
- **Pflegende und betreuende Angehörige:** Pflegende Angehörige werden durch professionelle ambulante und stationäre Entlastungsangebote besser unterstützt. Zudem wird die Wertschätzung für ihre systemrelevante Arbeit weiter ausgebaut.

Erste Schritte zur Umsetzung

Für jedes Handlungsfeld wurden anschliessend Massnahmen erarbeitet, um Volketswil in den kommenden Jahren altersfreundlicher auszurichten. Als erste konkrete Massnahme hat die Gemeindeverwaltung im Jahr 2024 die Fachstelle für Alters- und Pflegefragen aufgebaut, die im Januar 2025 ihren Betrieb aufnahm.

 *Neue Fachstelle für Alters- und Pflegefragen – ab 2025 zentrale Anlaufstelle für Beratung und Unterstützung*



Energiezukunft und Biodiversität – Volketswil geht voran

Wie kann eine Gemeinde aktiv einen Beitrag zur Energiewende leisten? Volketswil zeigt, wie es geht. Mit zahlreichen Massnahmen und wegweisenden Projekten setzt sie als Energiestadt auf Nachhaltigkeit.

Was lässt sich auf kommunaler Ebene tun, um die schweizerische und kantonale Energiepolitik zu unterstützen? «Als Gemeinde haben wir einen grossen Handlungsspielraum, indem wir dazu beitragen, den Energieverbrauch zu senken, die Energieeffizienz zu erhöhen und die erneuerbaren Energien zu fördern», erklärt Michèle Bättig, Bereichsleiterin Energie und Umwelt.

Energiestadt Volketswil

Bewegt und vorangetrieben hat die Gemeinde Volketswil bereits einiges. Seit 2007 ist sie «Energiestadt». Das Label zeichnet Städte und Gemeinden aus, die sich für eine effiziente Energienutzung, erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und Klimaschutz einsetzen. Weil nur ein kontinuierliches Engagement etwas bewirkt, steht jeweils alle vier Jahre eine Rezertifizierung an. «Dann wird unsere Arbeit auf Herz und Nieren geprüft», erzählt Michèle Bättig schmunzelnd. «Wir haben immer sehr gut abgeschnitten und konnten uns jedes Mal verbessern», erzählt sie.

Zentral für die Ausrichtung aller Massnahmen sind die energie- und klimapolitischen Ziele von Volketswil, die unter anderem Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2040 spätestens 2050 vorsehen. Bei der Umsetzung dieser Ziele erhielt die Gemeinde zum Beispiel Lob für das Gesamtverkehrskonzept, das breit abgestützt erarbeitet wurde und die Basis für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung legt. Positiv hervorgehoben wurden die LED-Beleuchtung im öf-

fentlichen Raum oder auch die Bushaltestelle Zentrum, die inzwischen barrierefrei ist und mit Bäumen sowie einer Abfallstation ergänzt wurde. Deren Oberflächenwasser steht nun direkt den Bäumen vor Ort zur Verfügung.

Zudem achtet Volketswil bei Sanierungen und Neubauten der eigenen Liegenschaften stets auf eine hohe Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Ein Beispiel ist das Gemeindehaus, das von Anfang an Minergie-P-Standards erfüllt. Innerhalb der Gemeinde wurden die personellen und finanziellen Ressourcen für Energie und Klima aufgestockt. Schliesslich ist das überregionale Leuchtturmprojekt zusammen mit Dübendorf und Wangen-Brüttisellen zu erwähnen, das sich für eine nachhaltige Entwicklung des Flugplatzes Dübendorf, die Erarbeitung eines Naturschutzkonzeptes für das Areal sowie ein ambitioniertes Mobilitätskonzept einsetzt.

Nachhaltige Energie und Biodiversität

Auch aktuell koordiniert Michèle Bättig zahlreiche Projekte. «Wir überarbeiten zum Beispiel aktuell die Energieplanung, die unter anderem die Grundlage für den neuen Wärmeverbund bilden wird. Ziel der Energieplanung ist es, dass alle Haushalte in Volketswil auf erneuerbare Heizungslösungen umsteigen können», führt Michèle Bättig aus. Am Trockenstandort Reben/Widenacher und im Erdbeerirain wurden bereits erste Massnahmen der Biodiversitätsinitiative umgesetzt, die von der Gemeindeversammlung im Juni 2023 deutlich angenommen wurde.

Fachwissen und Zusammenarbeit als Erfolgsfaktor

Damit Leuchtturmprojekte entstehen, braucht es vielfältige Expertise. Die Gemeinde Volketswil hat deshalb eine Energiekommission geschaffen, die den Gemeinderat zu Energiefragen berät. Mit den Ge-

meinderäten Marcel Egloff und Michael da Vita-Läubli, Michèle Bättig, den Verantwortlichen für Hochbau und Liegenschaften, der Energiebeauftragten Bettina Ebert Stoll und dem Energiestadtberater vereint die Kommission geballtes Wissen und viel Erfahrung. «Es ist enorm hilfreich, dass in dieser Kommission so viel unterschiedliches Fachwissen zusammenkommt», so Michèle Bättig.

Regelmässig arbeitet sie auch mit externen Fachleuten zusammen, zum Beispiel mit dem Naturschutzbeauftragten René Gilgen oder den Energie- und Umweltbeauftragten von anderen Gemeinden, des Kantons oder vom Trägerverein Energiestadt. So erfährt sie direkt, was bei anderen erfolgreich war, wo mögliche Stolpersteine liegen, und kann die Erfahrung anderer in ihrer Arbeit berücksichtigen.

Invasive Arten bekämpfen

Stolpersteine sind auch gebietsfremde Pflanzen und Tiere, die sich hierzulande angesiedelt haben, konkurrenzstark sind und sich übermässig verbreiten. «Invasive Arten können grosse Schäden anrichten, wenn sie einheimische Arten verdrängen und damit die örtliche Biodiversität verringern», betont Michèle Bättig. Erkennen und entfernen lautet deshalb die Devise. Gemeinsam mit den Gemeindemitarbeitenden, den Naturschutzvereinen und Freiwilligen koordiniert der Naturschutzbeauftragte die Arbeiten auf

den betroffenen Flächen. Entfernt werden beispielsweise das Einjährige Berufskraut, die Amerikanische Goldrute oder der Kirschlorbeer. «Wir sensibilisieren die Bevölkerung regelmässig und sind froh, wenn uns Standorte von invasiven Arten gemeldet werden. So können wir die zuständigen Personen kontaktieren und sie auffordern, die Neophyten zu entfernen», erklärt Michèle Bättig.

Sensibilisierung und Beratung für nachhaltige Lösungen

Um die Bevölkerung für Energie- und Umweltthemen zu sensibilisieren, verstärkt die Gemeinde seit 2024 ihre Kommunikations- und Informationsaktivitäten. Dabei setzt sie auf vielfältige Formate – sei es auf www.volketswil.ch, in den Volketswiler Nachrichten, an zukünftigen Informationsveranstaltungen, am Clean-Up-Day und bald auch an der Volketswiler Gewerbesse 2025.

Zentral ist zudem die persönliche Beratung. Die Energieberatung unterstützt bei Fragen zu Heizungsersatz, Photovoltaik oder energetischen Sanierungen, während die allgemeine Energie- und Klimaberatung bei Themen wie erneuerbaren Energien oder Klimaschutz hilft. «Es ist wichtig, die Menschen bei ihren konkreten Projekten und Fragen abzuholen, um gemeinsam nachhaltige Lösungen voranzutreiben», betont Michèle Bättig.



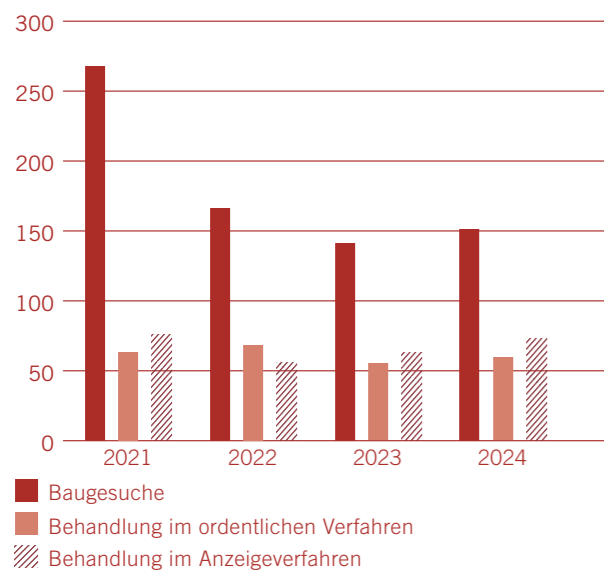
Von links: Bettina Ebert-Stoll, Michèle Bättig, René Gilgen

Hochbau

Baubewilligungsverfahren und Baukosten

Gesamthaft gingen bei der Abteilung Hochbau 151 Baugesuche (ohne Heizungen und ohne Meldeverfahren) mit Baukosten von insgesamt 81,6 Mio. Franken ein. Im Berichtsjahr wurden 59 Bauvorhaben im ordentlichen Verfahren (mit öffentlicher Bekanntmachung) sowie 73 im Anzeigeverfahren (ohne Bekanntmachung) bewilligt. Daneben erfolgten rund weitere 150 Verfügungen im Rahmen von Projektänderungen, Baukontrollen und Auflagebereinigungen. Zudem konnten 82 Meldeverfahren (Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen) bestätigt werden.

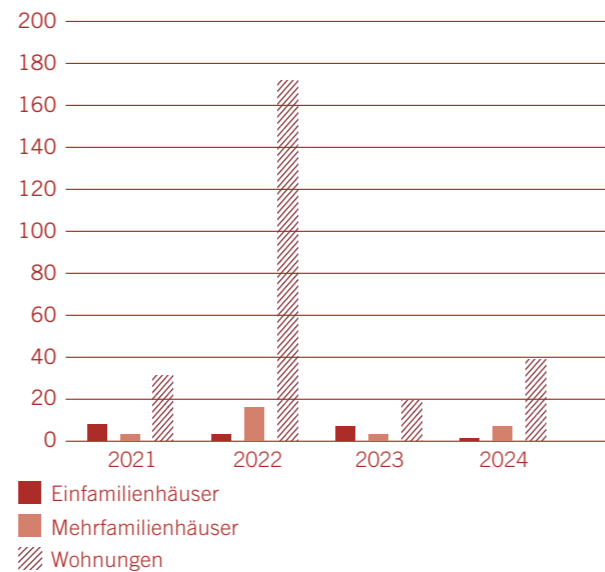
Baubewilligungsverfahren



Bewilligte Wohnbauten

Im Berichtsjahr wurden Baubewilligungen für ein Einfamilien- und sieben Mehrfamilienhäuser erteilt. Nach Eintreten der Rechtskraft können somit auf dem Gemeindegebiet rund 39 neue Wohneinheiten realisiert werden.

Bewilligte Wohnbauten



Bautätigkeit

Nebst einer Vielzahl von Klein- und Kleinstbauten wurde im vergangenen Jahr auch an verschiedenen grösseren Gebäuden resp. Überbauungen gearbeitet. Insgesamt 6 Wohneinheiten wurden im Berichtsjahr fertiggestellt, 125 Wohneinheiten befanden sich per Ende Jahr noch im Bau.

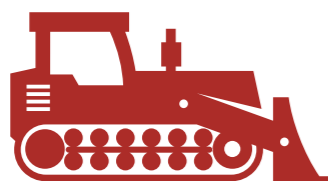
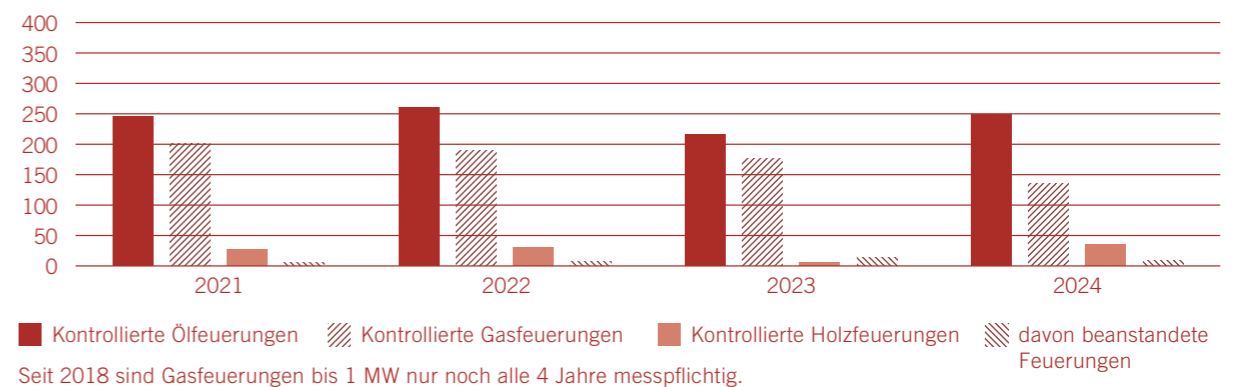
Feuerungskontrolle und Feuerpolizei

Vom beauftragten Feuerungskontrolleur (inkl. Anteil Kontrollen durch Fachfirmen) wurden im Vorjahr insgesamt 250 Öl-, 138 Gas- und 36 Holzfeuerungen kontrolliert. Davon mussten 9 Anlagen beanstandet werden.

Auf dem Gemeindegebiet befinden sich gesamthaft 1'281 kontrollpflichtige Feuerungsanlagen bis 1000 kW, 111 Holzeinzelraumfeuerungen bis 70 kW und 65 Holzzentralfeuerungen bis 70 kW.

Seitens der kommunalen Feuerpolizei wurden 15 (im Vorjahr 8) Periodische Kontrollen durchgeführt und 7 (im Vorjahr 50) Feuerungsanlagen bewilligt.

Feuerungskontrolle



151 Baugesuche gingen ein

Forstrevier Volketswil / Wangen-Brüttisellen

Geschlagenes Holz im Forstrevier

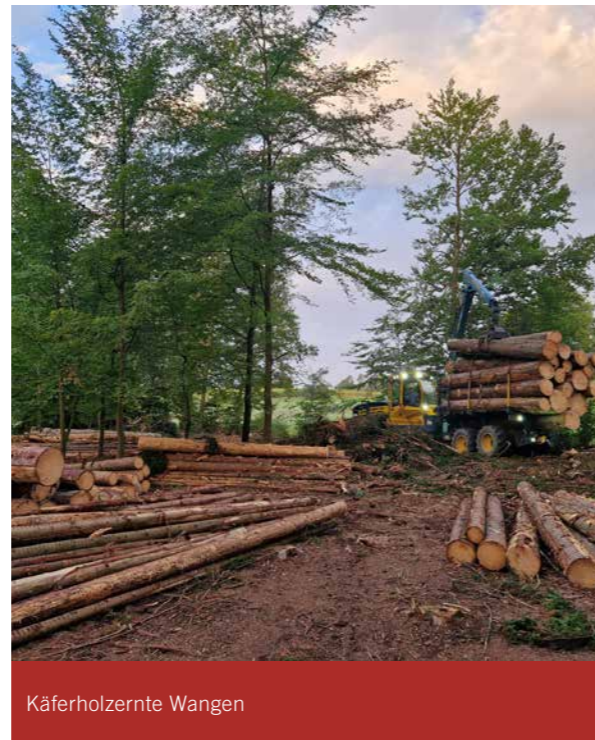
Ein Forstjahr dauert jeweils vom 1. September bis am 31. August. Als Faustregel gilt: Pro Jahr kann so viel Holz geschlagen werden, wie im gleichen Zeitraum nachwächst. Im Forstrevier Volketswil / Wangen-Brüttisellen sind dies zwischen 5'000 m³ und 6'000 m³. Im Jahr 2024 wurden 5'285 m³ Holz geschlagen.

Aktivitäten

Das Jahr begann, wie das alte geendet hatte, mit ungewöhnlich hohen Niederschlagsmengen. Auch der Frühling war geprägt von viel Regen und milden Temperaturen.

Im März gab es betriebliche Veränderungen: Das Büro des Revierförsters an der Hegnauerstrasse 10 in Volketswil wurde an die Grendelbachstrasse 41 in Effretikon verlegt. Seitdem nutzen die Revierförster von Illnau-Effretikon, Russikon, Fehraltorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen die neuen Büroräumlichkeiten gemeinsam. Der endgültige Umzug in den Werkhof «Eselriet» in Effretikon ist für Ende 2026 geplant, wenn der Neubau abgeschlossen ist. Die erweiterte Zusammenarbeit der Revierförster aus verschiedenen Gemeinden wurde beschlossen, um Nachfolgefragen des Revierförsters von Russikon und Fehraltorf, fehlende Stellvertretungen sowie die isolierte Arbeitssituation der Förster von Russikon, Fehraltorf und Volketswil, Wangen-Brüttisellen zu lösen. Um die Arbeitsabläufe unter den drei Forstrevieren aufeinander abzustimmen und zu harmonisieren, wurde entschieden, den Holzverkauf mittels Direktvermarktung über die Firma ZürichHolz AG mit Sitz in Illnau per 1. Januar 2025 einzuführen. Damit ist sichergestellt, dass der Holzverkauf auch bei gegenseitiger Vertretung ohne grössere Probleme abläuft. Die Zuständigkeiten für die jeweiligen Forstreviere bleiben unverändert.

Auch im Sommer 2024 kam es erneut zu Käferbefall. Mit etwas über 1'200 Festmetern (Fm) Schadholz war es mit Ausnahme von 2021 der am wenigsten betroffene Sommer. Trotz oder gerade wegen des vielen Regens erstaunte es, dass sich der Borkenkäfer dennoch so stark ausbreiten konnte. Eine mögliche Erklärung ist, dass die Bäume immer noch unter den Folgen der vergangenen Trockenjahre leiden und sich noch nicht vollständig erholt haben.



Käferholzernte Wangen

Am 9. Juni 2023 stimmte die Gemeindeversammlung einer Einzelinitiative zum Schutz und zur Förderung der Artenvielfalt (Biodiversitätsinitiative) zu. Für die Jahre 2024 bis 2026 wurde ein Rahmenkredit von CHF 350'000.00 bewilligt. Im Berichtsjahr setzte das Forstrevier erste Projekte innerhalb der Gemeinde Volketswil um. Über 600 Arbeitsstunden wurden in die Bekämpfung und Kartierung invasiver Neophyten investiert. Rund 470 Stunden davon leisteten Asylsuchende, während die Firma NeophytaForst GmbH weitere 150 Stunden beitrug.

Im Privatwald wurden seltene und wärmeliebende Baum- sowie Straucharten gefördert und geschützt, darunter Schwarzes Geissblatt (*Lonicera nigra*), Pimpernuss (*Staphylea pinnata*), Holzapfel (*Malus sylvestris*), Holzbirne (*Pyrus pyrastrer*), Edelkastanie (*Castanea sativa*), Zerreiche (*Quercus cerris*), Nussbaum (*Juglans regia*), Speierling (*Sorbus domestica*) und Elsbeere (*Sorbus torminalis*). Auch in den kommenden Jahren sind Massnahmen im Rahmen der Biodiversitätsinitiative angedacht.

Der Gesamtaufwand (inkl. Biodiversitätsinitiative) für die Neophyten-Bekämpfung im ganzen Forstrevier belief sich auf beinahe 750 Arbeitsstunden und eine bearbeitete Waldfläche von rund 170 ha.

Am 8. Juli 2024 fand zum siebten Mal der jährliche Freiwilligen-Einsatz in Zusammenarbeit mit der Interessen-Gemeinschaft für Lebensraum und Umwelt

(IGLU) statt. An rund sechs Standorten wurden Neophyten wie Japanischer Staudenknöterich und drüsiges Springkraut bekämpft und wo notwendig entfernt.

Im Sommer wurden rund 3'397 m Waldstrassen saniert. Die Strassen wurden abgerandet und mit einem neuen Deckbelag versehen. Strassen, die im Rahmen der periodischen Wiederinstandstellungsmassnahmen (PWI) saniert wurden, sollten in der Regel 10 bis 15 Jahre halten, bis sie erneut saniert werden müssen.

Am 11. Oktober 2024 führte die Exkursion des Waldverbandes Wangen in das Haslital. Im Mittelpunkt des Ausflugs standen die Themen Schutzwaldbewirtschaftung, Waldverjüngung und Waldbau mit klimaresistenten Baumarten.

Impression der Exkursion Waldverband Wangen im Haslital



Am 19. Oktober fand das jährliche Pilzseminar unter der Leitung von Hans-Peter Neukom statt. In einem Gastbeitrag durfte sich das Forstrevier vorstellen und zeigte dabei die Wichtigkeit eines intakten Ökosystems insbesondere in Bezug auf die Pilzlebewesen auf.

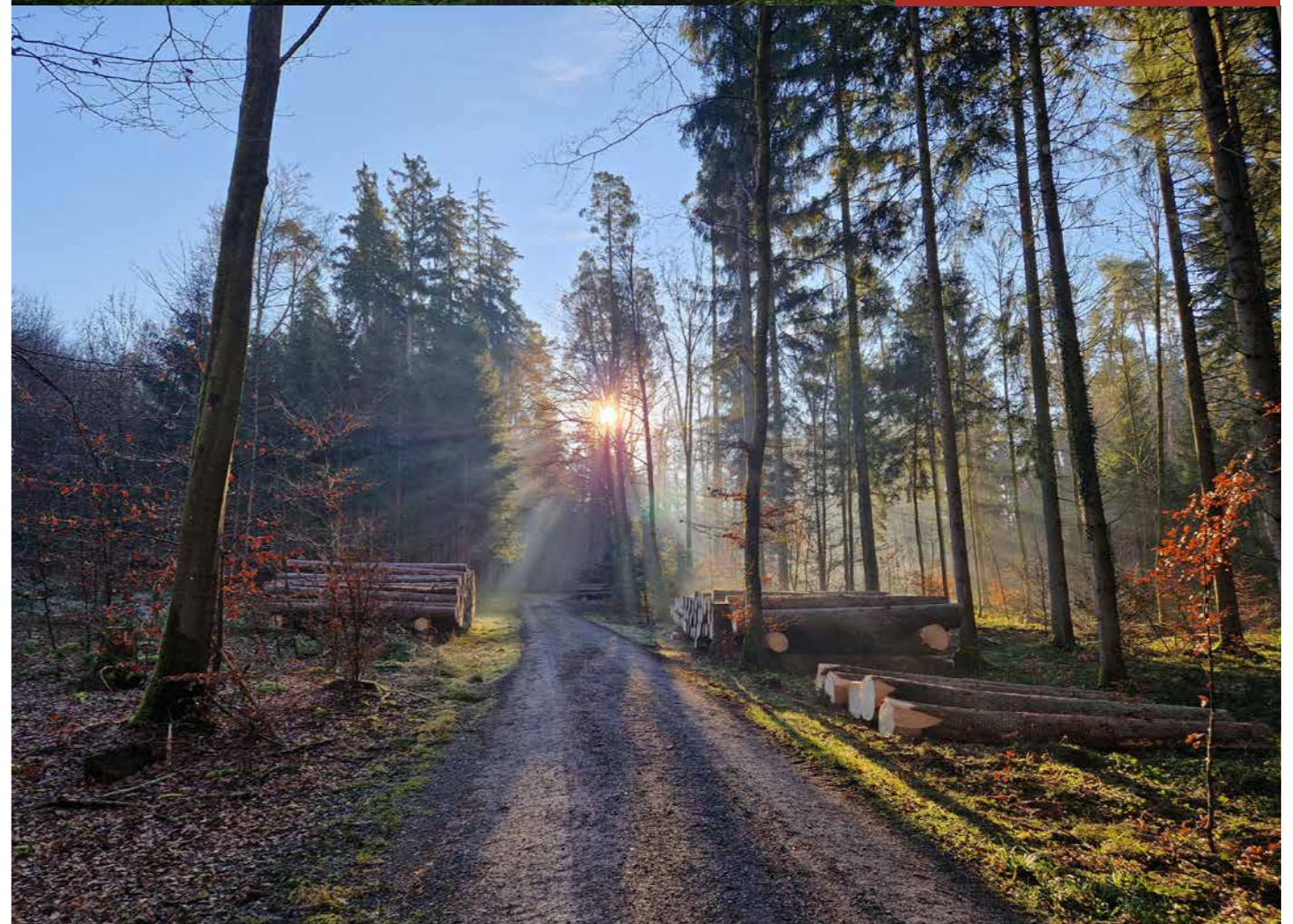
Ende November fand ein Wochenkurs «Holzernte» im Wangener Wald statt. Es war bereits der dritte Basiskurs in Folge, der im Forstrevier stattfand und auch von Waldbesitzern des Forstrevieres besucht wurde.

Im Berichtsjahr führte das Forstrevier drei Führungen mit Schulklassen durch. Rund 60 Schülerinnen und Schüler erhielten so einen Einblick in den Arbeitsalltag des Revierförsters. Sie lernten dabei viel Wissenswertes über den Wald, seine Funktionen und über das richtige Verhalten im Wald. Führungen für Schulklassen und andere Gruppen sind Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit des Revierförsters und werden kostenfrei angeboten.



Lichtspiel im Wald beim «Buechenring» Kindhausen

Dezemberstimmung beim abendlichen Sonnenlicht. Wangenerwald



Ortsplanungsrevision

Kommunale Richtpläne Siedlung und Landschaft

Nach einem intensiven partizipativen Prozess im Jahr 2023 und der Verabschiedung der Unterlagen zum revidierten kommunalen Richtplan Siedlung und Landschaft Ende 2023 durch den Gemeinderat fand die öffentliche Auflage und Vernehmlassung von Mitte Januar bis Mitte März 2024 statt. Innerhalb der Auflagefrist gingen 23 Stellungnahmen mit insgesamt 66 Anträgen, Einwendungen, Hinweisen und Empfehlungen ein. Diese beinhalteten folgende Themenschwerpunkte:

- Abstimmung Mobilität / Siedlungsentwicklung
- Naturschutz
- Siedlungserweiterungen

Es galt, die beachtliche Anzahl von Rückmeldungen zu prüfen und zu bewerten. Parallel dazu wurde die Vorlage der Baudirektion des Kantons Zürich zur formellen Vorprüfung eingereicht. In diesem Zusammenhang standen verschiedene Bereinigungsgespräche mit den kantonalen Ämtern an.

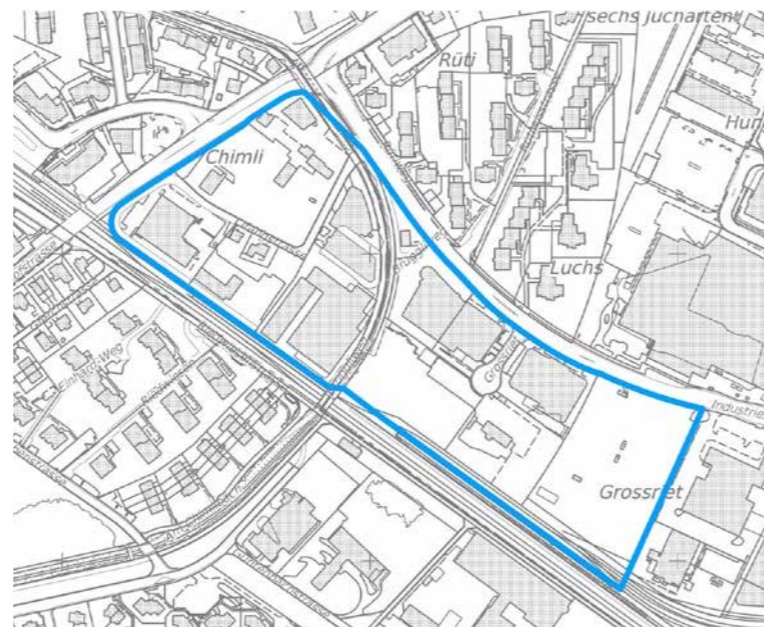
Damit einzelne Inhalte in der kommunalen Richtplanung umgesetzt werden können, ist eine Anpassung der übergeordneten Planung (insbesondere regionale Richtplanung) erforderlich. Die Gemeinde stellte 11 entsprechende Anträge an die Zürcher Planungsgruppe Glattal, welche mehrheitlich aufgenommen wurden. Die Genehmigung des kommunalen Richtplans durch den Kanton bedingt vorab die Rechtskraft der Teilrevision des regionalen Richtplans. Diese Genehmigung seitens des Regierungsrats wird per Ende 2025 erwartet.

Die kommunale Richtplanung umfasst eine breite Palette von Massnahmen zu verschiedenen Themen und in allen Ortsteilen. Die daraus folgende Entwicklung soll die regionale und kantonale Strategie unterstützen und gleichzeitig für die Bevölkerung der Gemeinde Volketswil vertretbar sein. Ebenso soll die

kommunale Infrastruktur mit der Entwicklung Schritt halten. Es ist daher vorgesehen, die langfristige «Gesamtstrategie» in verschiedenen Revisionsphasen zu bearbeiten. Entsprechend wurden erste Überlegungen zur Priorisierung der nachgelagerten Nutzungsplanungsrevisionen (Bau- und Zonenordnung) vorgenommen.

Überkommunale Planung Volketswil Grossriet / Schwerzenbach Ifang

Die Gemeinden Volketswil und Schwerzenbach entwickeln ihre Ortsplanungen weiter. Ziel ist es, die Weichen für die räumliche Entwicklung zu stellen und dafür zu sorgen, dass die Gemeinden attraktiv und lebenswert bleiben. Für die räumliche Entwicklung spielen das Gebiet Ifang und der östlich angrenzende Strassenzug entlang der Industriestrasse eine wichtige Rolle.



Perimeter der Ortsplanung Grossriet-Ifang

Das Planungsgebiet gehört zu beiden politischen Gemeinden. Es besteht jedoch ein räumlich-funktionaler Zusammenhang. Insbesondere die erschliessungstechnische Ausgangslage ist anspruchsvoll. Die kommunalen Planungen sehen für das Gebiet Mischnutzungen vor. Im gesamten Gebiet sind Erneuerun-

gen und Umstrukturierungen geplant. Die Gemeinden beabsichtigen, das Zielbild für die Transformation des Planungsgebiets gemeinsam zu entwickeln und die gebietsumfassenden Aspekte in einer überkommunalen Planung abzustimmen. Dies auf Basis des räumlichen Entwicklungskonzepts Bahnhof Schwerzenbach und Umgebung, das 2018 gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet wurde. Der Prozess wurde 2024 unter Einbezug der betroffenen Grundeigentümerschaften gestartet.

Energie und Klima

Energieplanung und Wärmeverbund

Die Gemeinde Volketswil hat ihre Energieplanung aus dem Jahr 2015 überarbeitet. Sie leistet damit einen Beitrag zum Netto-Null-Ziel und schafft für alle Gebäudebesitzerinnen und -besitzer die Möglichkeit, ihre Liegenschaften erneuerbar zu beheizen. Dies vor dem Hintergrund des revidierten Energiegesetzes im Kanton Zürich, das sowohl bei Neubauten als auch beim Heizungsersatz erneuerbare Heizsysteme fordert. Seit September 2022 schreibt dieses Gesetz für Neubauten Heizungen mit niedrigem Energiebedarf ohne fossile Brennstoffe vor. Beim Heizungsersatz in bestehenden Gebäuden ist ein erneuerbares System Pflicht, Ausnahmen gelten nur bei technischen Hindernissen oder unverhältnismässigen Mehrkosten.

In Volketswil stehen rund 3'150 Gebäude mit einer Energiebezugsfläche von 2,55 Mio. m². Der Wärmebedarf von Volketswil betrug im Jahr 2022 rund 250 GWh, wobei über 80 % davon mit fossilen Ener-

gieträgern wie Erdgas und Heizöl bereitgestellt wurden. Im Jahr 2035 wird aufgrund umgesetzter Effizienzmassnahmen mit einem tieferen Wärmebedarf gerechnet, rund 210 GWh jährlich. Dies trotz einer Zunahme der beheizten Flächen.

Die Energieplanung zeigt für alle Gebäude in Volketswil auf, welche erneuerbaren Heizsysteme genutzt werden können. Der Einsatz von Erdwärmesonden ist aufgrund von Grundwasserschutzauflagen kaum möglich. Es bestehen aber genügend Alternativen, um den gesamten Wärmebedarf heute und zukünftig erneuerbar decken zu können. Dazu gehört der neue Wärmeverbund der Energie 360°, der mit Abwärme eines Rechenzentrums betrieben werden soll. Weitere Möglichkeiten sind Luft-Wasser-Wärmepumpen, Solarwärme und Wärme aus dem Grundwasser.

Die wesentlichen Arbeiten an der Energieplanung wurden im Jahr 2024 umgesetzt und dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Der neue Energieplan wird voraussichtlich bis im Sommer 2025 vom Gemeinderat verabschiedet und vom Kanton genehmigt.

Der Wärmeverbund der Energie 360° ist im Energieplan eingezeichnet und umfasst Gebiete in den Ortsteilen Hegnau, Zimikon, Kindhausen und Volketswil. Der Wärmeverbund wird überkommunal gebaut und versorgt künftig neben Volketswil auch Teile der Stadt Illnau-Effretikon sowie die Gemeinden Schwerzenbach und Greifensee. Die Energiezentrale für alle vier Orte wird in Volketswil stehen. Die Bauwilligung dafür wurde im Jahr 2024 erteilt, die Bauarbeiten starten im Frühling 2025. Die Wärme für den Wärmeverbund wird ab 2028 von einem neuen Rechenzentrum bezogen, das ebenfalls durch eine private Firma in Volketswil gebaut wird. Bis das Rechenzentrum steht, wird der Wärmeverbund mit rund 80 % Biogas betrieben.



Visualisierung der geplanten Energiezentrale für den Wärmeverbund der Energie 360°. Die Energiezentrale wird auf dem Parkplatz der Milandia an der Erlenwiesenstrasse gebaut. Die Visualisierung zeigt das Gebäude aus der Perspektive Nord-West.

Naturschutz

Biodiversitätsinitiative «Schutz der Artenvielfalt»

Am 9. Juni 2023 hat die Gemeindeversammlung der Einzelinitiative zum Schutz und Förderung der Artenvielfalt (Biodiversität) zugestimmt und einen Rahmenkredit von CHF 350'000.00 für die Jahre 2024 bis 2026 bewilligt. Damit soll der Anteil an ökologisch wertvollen Flächen auf dem Gemeindegebiet erhöht und deren Qualität und Vernetzung gefördert werden. Die mit dem Kredit zu finanzierenden Biodiversitätsfördermassnahmen sollen zusätzlich zu bereits beschlossenen oder geplanten Massnahmen durchgeführt werden.

Im Jahr 2024 startete die Umsetzung der Biodiversitätsinitiative. Eine Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Initianten, aus Naturschutz, Forst, Landwirtschaft, Jagd, Schulen und den Abteilungen Hochbau, Tiefbau und Liegenschaften der Gemeinde hat eine Liste von 77 Projekten und Massnahmen zusammengestellt und priorisiert. Die fachliche Projektleitung übernahm der Naturschutzbeauftragte René Gilgen, Büro FÖN, Uster. Mit der Umsetzung erster Projekte wurde sofort begonnen.

So wurde im kommunalen Naturschutzobjekt 145 Trockenstandort Reben/Widenacher in Gutenswil in einer artenarmen Hecke ein Grossteil der hauptsächlich vorkommenden, schnell wachsenden Haseln und des Roten Hartriegels entfernt. Sie wurden durch eine Vielfalt an weiteren einheimischen Sträuchern mit und ohne Dornen ersetzt. Als Strukturelemente



Steinhaufen und Holzbeige als neue Strukturelemente im Naturschutzobjekt 145 Trockenstandort Reben/Widenacher in Gutenswil im März 2024



Die drei neu angelegten Weiher im Erdbeerirain im Dezember 2024

dienen ein Steinhaufen sowie mehrere Asthaufen und eine Holzbeige. Eine Schnittgutbegrünung und die Einsaat mit extra gesammelten Samen von wertvollen Pflanzenarten erhöht die Artenvielfalt in der angrenzenden Wiese.

Im Erdbeerirain beim Schützenhaus ist der alte Lehnteich seit Jahren ausgetrocknet. Nun wurden drei neue Teiche angelegt, die mit einer Folie ausgekleidet sind, um das Austrocknen zu verhindern. Die Anordnung von drei Teichen ermöglicht unterschiedlich ausgekleidete Gewässer (Kies oder Lehm) mit verschiedenen Wassertiefen und Wasserstandsschwankungen und somit passende Lebensräume für die Bedürfnisse verschiedener Amphibien. Mit der Trockenlegung von Mooren, Flussauen und Kleingewässern sowie immer länger werdenden Trockenperioden aufgrund des Klimawandels werden Teiche wie im Erdbeerirain stets wichtiger für die Erhaltung der Amphibien und anderen Gewässerlebewesen.

Weitere Massnahmen für mehr Biodiversität umfassen die Förderung von Eichen und Orchideen im Wald als auch das Fördern von Buntbrachen im Landwirtschaftsgebiet. Neben der Aufwertung von Gemeindeland, Naturschutz-, Wald- und Landwirtschaftsflächen sollen künftig auch Privatpersonen informiert werden, was sie selbst tun können. Zudem wurden auf einer neuen Unterseite der Gemeindehomepage Informationen über die Biodiversitätsförderung und Neophyten zusammengestellt.

Tiefbau und Werke

Abfallwesen

Clean-Up-Day

Der Spogomi-Event im Jahr 2024 brachte die Gemeinde auf eine kreative und gemeinschaftsfördernde Weise zusammen. Der Begriff «Spogomi» setzt sich aus den japanischen Wörtern für Sport («spo») und Abfall («gomi») zusammen. Ursprünglich in Japan vor 16 Jahren ins Leben gerufen, hat es sich zu einem spannenden Wettkampf entwickelt, bei dem Teams Abfall sammeln und trennen, um Punkte zu erzielen.

25 Personen nahmen an diesem speziellen Clean-Up-Day teil, darunter das McDonald's-Team Volketswil, Raumpatinnen und -paten sowie Familien mit Kindern. In Dreier-Teams sammelten sie während zwei Stunden mit grosser Begeisterung Abfall und sortierten ihn. Das Punktesystem, das nach Abfalltypen wie Zigarettenstummel, PET, Glas oder Alu gegliedert war, entschied schliesslich über den Sieg. Das McDonald's-Team konnte sich durchsetzen und einen Preis auswählen.

Zum Abschluss des Tages lud die Gemeinde die Teilnehmenden zu einem Imbiss ein, um den gemeinsamen Erfolg zu feiern und den Einsatz aller zu würdigen. Solche Veranstaltungen tragen nicht nur zur Sauberkeit der Umgebung bei, sondern stärken auch den Gemeinschaftssinn und das Bewusstsein für Umweltschutz.

Water Lover Challenge

Der Verein Objectif Environnement und die Summit Foundation organisierten in der ganzen Schweiz vom 20. bis 30. September 2024 die Water Lover Challenge (WLC) mit dem Ziel, die Bevölkerung zu sensibilisieren und gleichzeitig die Schweizer Gewässer zu schützen.

Auch die Mitarbeitenden der Gemeinde Volketswil nahmen an dieser Challenge teil. Zusammen setzten sie ein starkes Zeichen für den Umweltschutz. Zigarettenstummel sind einer der häufigsten und schädlichsten Abfälle weltweit und enthalten zahlreiche Giftstoffe wie Nikotin, Schwermetalle und Chemikalien. Gelangen die nicht ordnungsgemäss entsorgten Stummel ins Wasser, lösen sich die Giftstoffe und richten besonders grosse Schäden an.

Dass in der ganzen Schweiz im Rahmen dieser Challenge über 1'000'000 Zigarettenstummel in nur 10 Tagen gesammelt wurden, zeigt nicht nur das enorme Engagement der Teilnehmenden, sondern auch das Ausmass dieses Problems. Solche Aktionen tragen nicht nur zur unmittelbaren Reinigung der Umwelt bei, sondern sensibilisieren auch die Gesellschaft dafür, wie wichtig es ist, Zigarettenstummel korrekt zu entsorgen.

Gemeindemitarbeitende im Einsatz gegen Zigarettenstummel



Die Abfallbehälter laden mit Humor zum Entsorgen ein

Abfallbehälter

Seit September sind im Gemeindegebiet sämtliche Hai-Abfallbehälter mit bunten Klebern versehen. Ziel dieser Aktion war es, durch Aussagen mit Augenzwinkern die Bevölkerung direkt am Ort des Geschehens anzusprechen und dadurch auch Wertschätzung für bewusstes Wegwerfen zu vermitteln. Neben der praktischen Funktion der Abfallentsorgung wird so auch eine emotionale Verbindung zur Umweltpflege geschaffen.

Strassenwesen

Instandstellungsarbeiten Personenunterführung Chappelikreisel

Mit dem Wechsel der Unterhaltungspflicht vom Kanton zur Gemeinde liess die Abteilung Tiefbau und Werke die Personenunterführung beim Chappelikreisel neu streichen. Die Wände waren klebrig und schmutzig sowie übersät mit Graffiti und Schmierereien. Mit dem gewählten hellen Grauton lädt das neue, freundliche Erscheinungsbild wieder vermehrt zur Nutzung der Personenunterführung ein. Erfreulicherweise konnte das Bundesamt für Strassen ASTRA motiviert werden, ihre Autobahn-Unterführung zwischen der Chappeli- und Stationsstrasse im gleichen Farbton zu streichen. Auch diese Unterführung zeigt sich nun hell und einladend.

Vorher / nachher – frischer Anstrich für Unterführung Chappelikreisel



Strassensanierung Huzlenstrasse

Im Rahmen des ordentlichen Werterhalts des Strassennetzes wurden wiederum einige Strassen saniert. Mit einer Länge von rund 850 Metern stellte dabei die Sanierung der Huzlenstrasse das grösste Vorhaben dar. Neben der Erneuerung des Belages und der Randabschlüsse erfolgte auch eine Modernisierung der Beleuchtung, indem beim ganzen Strassenzug neue LED-Leuchten eingesetzt wurden. Im Zuge der Sanierungsarbeiten konnten auch die zahlreichen Trottoirüberfahrten an die aktuell geltenden Normen angepasst werden.

Belageeinbau an der Huzlenstrasse



Weihnachtssterne mit LED

Tempo-30-Zonen

Im Berichtsjahr konnten zwei geschwindigkeitsreduzierte Zonen eingerichtet werden. Nach Abschluss der Strassenbauarbeiten im Frühling 2024 erfolgte einerseits im Gebiet Acker- und Stationsstrasse die Neusignalisation einer Tempo-30-Zone. Andererseits konnte in Gutenwil im Bereich des Schulhauses eine temporeduzierte Zone eingeführt werden. Kurz vor Weihnachten wurden die Signalisationen aufgestellt und die Markierungen angebracht.



Erweiterung Weihnachtsbeleuchtung

Die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung auf alle Dorfteile von Volketswil ist dem Gemeinderat schon länger ein Anliegen. Mit Bewilligung des kantonalen Tiefbauamts konnten in einer ersten Etappe in den beiden Ortsteilen Gutenwil und Zimikon im November je 9 bzw. 12 Sterne realisiert werden. Die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung waren sehr erfreulich, und als zweite Etappe folgen die Ortsteile Kindhausen und Hegnau im Jahr 2025.

Lernender «Fachmann Betriebsunterhalt»

Mitte August 2024 startete der erste Lernende «Fachmann Betriebsunterhalt» im Werkhof seine Ausbildung. Der Grossteil der Ausbildung findet durch den Unterhaltsdienst im Werkhof statt. Für Spezialaufgaben wie Fugenverguss oder die Arbeiten auf einer Kläranlage wird der Lernende temporär extern bei Partnerbetrieben geschult.

Baumpflegearbeiten Chimlibach

Am Chimlibach fand Mitte Dezember ein mehrtägiger Baumpflege-Einsatz statt. Neben dem Entfernen von Totholz mussten auch einige Birken aus Sicherheitsgründen «geköpft» werden, da sie unter Pilzbefall litten. Die stehen gelassenen Baumstämme dienen nun als sogenannte Habitatbäume. Habitatbäume sind lebende oder stehende tote Bäume, die Mikrohabitate für spezialisierte Arten anbieten, wie zum Beispiel Baumhöhlen für Käfer oder Risse im Holz für Fledermäuse. Entlang des Chimlibaches stehen jetzt rund 10 solcher Habitatbäume und sind mit einer speziell angefertigten Plakette gekennzeichnet. Mit dem vorhandenen QR-Code können weiterführende Informationen zu diesem Thema aufgerufen werden.



Habitatbäume bieten wichtige Lebensräume für Käfer oder Fledermäuse



Kabelnetz

Die Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2024 stimmte mit grossem Mehr einem Verkauf des gemeindeeigenen Kabelnetzes zu. Per 1. Januar 2025 übernimmt die Sunrise GmbH das bisherige Kabelnetz und betreibt es weiter. Parallel dazu wird die SwissFibreCo ein flächendeckendes Glasfasernetz aufbauen.

Die Bedeutung des Kabelnetzes hat sich in den letzten 40 Jahren stark geändert. Zu Beginn lieferte das Kabelnetz nur ein Radio- und Fernsehsignal. Heute stellt das Kabelnetz einen vollwertigen Telekommunikationsanschluss zur Verfügung. Die benötigten Datenmengen steigen rasch und exponentiell an. Um den Ansprüchen der Kundinnen und Kunden nach schnelleren Internetdiensten auch zukünftig zu genügen, sind grössere Investitionen notwendig. Der Betrieb und Unterhalt eines Kabelnetzes durch die Gemeinde ist heute weder notwendig noch verhältnismässig. Die Versorgung mit Telekommunikationsdiensten kann durch private Leistungserbringer rascher und kompetenter erbracht werden.



Vorne, von links: Patrizia Casari, Beat Grob, Nadia Kälin
 Hinten, von links: Stephanie Grubenmann, Jacqueline Wettstein, David Gerig, Andreas Fritschi
 Es fehlt: Fjolla Bunjaku

Drehscheibe Verwaltungsleitung

Ob Gemeinderatssitzungen, Abstimmungen oder als Dienstleisterin für die Abteilungen der Gemeindeverwaltung – in der Verwaltungsleitung laufen alle Fäden zusammen.

Personal, Einheitsgemeinde, Standortförderung, Bau- oder Kreditbewilligungen, Gesamtverkehrskonzept, Grünanlagen, Fussgänger- und Velowege, Biodiversität oder die Sanierung des Schwimmbads Waldacher – die Themenvielfalt in der Verwaltungsleitung ist beeindruckend. «Bei uns kommen die Projekte und Arbeiten aus allen Abteilungen zusammen. Unsere Aufgabe ist es, diese zu koordinieren, den Überblick zu haben und die Geschäfte und Anliegen für den Gemeinderat vorzubereiten», beschreibt Patrizia Casari, Fachperson Verwaltungsleitung, die Tätigkeiten.

Die Macherinnen und Macher im Hintergrund

Gemeindeschreiber Beat Grob und sein Team bereiten zum Beispiel die Sitzungen des Gemeinderates vor. «An diesen Abenden werden wichtige Weichen gestellt. Damit die Mitglieder des Gemeinderates fundiert diskutieren und entscheiden können, bereiten wir aufgrund der eingereichten Geschäfte der Abteilungen alles vor», betont er. Baubewilligungen, Einbürgerungsanträge, Kreditbewilligungen oder Projekte wie das Altersleitbild stehen zum Beispiel auf der Traktandenliste.

Auch im Nachgang zu den Sitzungen gibt es zu tun: Die Verwaltungsleitung kümmert sich um das Protokoll, informiert die Verantwortlichen und orientiert auch die Bevölkerung zu den öffentlichen Beschlüssen. Die Fristen vor und nach einer Gemeinderatssitzung sind eng getaktet. Mit den Traktanden vertraut sein, die Abläufe kennen und Organisationsgeschick sind deshalb entscheidend, damit bei Gemeinderats-

sitzungen und Gemeindeversammlungen, eine weitere Aufgabe der Verwaltungsleitung, alles rundläuft. Auch wiederkehrende Anlässe wie der Neujahrsapéro oder die Verleihung des Nachwuchs-, Kultur- und Sportpreises der Gemeinde Volketswil zählen zu den Aufgaben der Verwaltungsleitung. Damit bei solchen Veranstaltungen alles gut über die Bühne geht, dafür sorgt Fjolla Bunjaku, Fachperson Verwaltungsleitung. «Wir sind wie ein gut eingespieltes Uhrwerk im Hintergrund, das dafür sorgt, das alles funktioniert und rechtzeitig zur Verfügung steht», erklärt David Gerig, stellvertretender Gemeindeschreiber.

Planen, organisieren, koordinieren

Viermal pro Jahr ist die Verwaltungsleitung auch bei Abstimmungen und Wahlen gefordert. Besonders anspruchsvoll sind dabei kommunale Abstimmungen und insbesondere jene zu Zweckverbandsthemen, wenn die Gemeinde Volketswil abstimmungsleitende Behörde ist. Dann gilt es, auch die Abstimmungsunterlagen der anderen Gemeinden vorzubereiten. Bereits Monate vor einer Abstimmung beginnt die Arbeit. Stimm- und/oder Wahlzettel sowie Weisungsbroschüren wollen rechtzeitig geschrieben, gedruckt und verteilt sein.

Auch am Abstimmungssonntag ist das Team der Verwaltungsleitung gemeinsam mit weiteren Helferinnen und Helfern aus der Verwaltung und dem Wahlbüro im Einsatz. Bereits ab 7 Uhr beginnen die Arbeiten am Abstimmungssonntag, damit alle weiteren Aufgaben an diesem Tag gut vorbereitet sind. «Die Hauptarbeit beginnt, sobald die Urnen um 10 Uhr schliessen», erklärt Patrizia Casari. Ab Mittag bzw. im Verlauf des Nachmittags werden die Ergebnisse veröffentlicht. «Dabei überprüfen wir die Resultate immer mehrmals und durch verschiedene Personen», beschreibt David Gerig, stellvertretender Gemeindeschreiber, die Aufgaben.

Mitgestalten

Die Verwaltungsleitung ist vor allem auch Dienstleisterin für die acht Abteilungen der Gemeindeverwaltung. So ist auch der Personaldienst in der Verwaltungsleitung angesiedelt. Die Verwaltung als attraktive Arbeitgeberin positionieren, neue Mitarbeitende rekrutieren, Lernende ausbilden, interne Weiterbildungen organisieren, Vorgesetzte und Mitarbeitende bei schwierigen Personalsituationen beraten – der Aufgabenstrass von Stephanie Grubenmann, Leiterin Personal, und Nadia Kälin, Personalfachfrau, ist bunt und anspruchsvoll.

«Unsere Aufgabe ist es unter anderem, eine Arbeitskultur zu schaffen, in der sich Mitarbeitende mit Freude einbringen und mitgestalten können», erklärt Beat Grob. Aber auch die Gemeinde Volketswil ist vom Fachkräftemangel betroffen. «Dies hat uns dazu bewogen, unserer Angebote für Mitarbeitende zu überprüfen und gezielt zu verstärken, um konkurrenzfähig zu bleiben», führt der Gemeindeschreiber aus.

Analog und digital

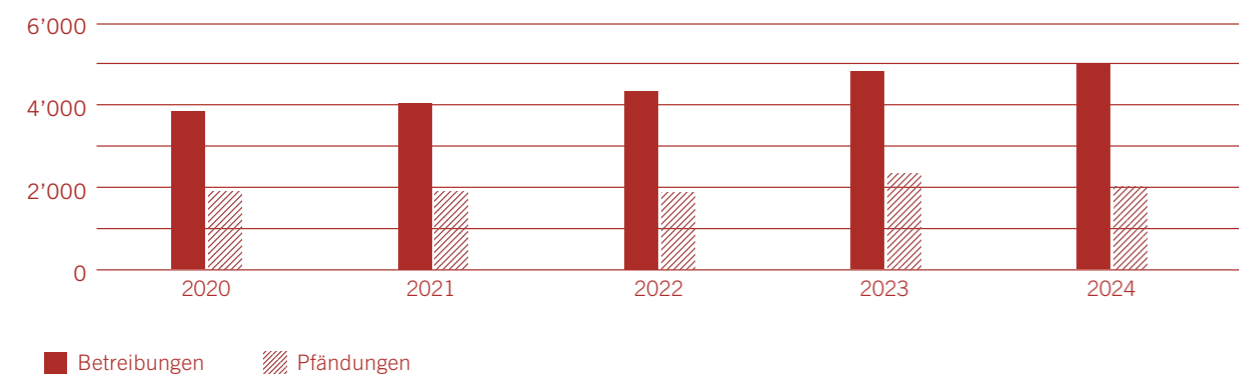
Wandel und Weiterentwicklung – das kennzeichnet auch die Aufgaben in den Bereichen ICT und Kommunikation, ebenfalls in der Verwaltungsleitung angesiedelt. «Seit Anfang 2025 haben wir auf die digitale Aktenführung umgestellt, was die Arbeitsabläufe erleichtert, insbesondere wenn verschiedene Abteilungen gemeinsam an einem Projekt arbeiten», führt Andreas Fritschi, Leiter IT, aus.

Auch die Kommunikation der Gemeinde Volketswil hat sich erweitert. Man ist analog und digital unterwegs. «Die Volketswilerinnen und Volketswiler sollen sowohl in den Volketswiler Nachrichten als auch auf der Website oder auf Social Media erfahren, was in ihrer Gemeinde läuft, und sich einbringen können», erklärt Jacqueline Wettstein, Kommunikationsverantwortliche.

Gemeindeammann- und Betreibungsamt

	2023		2024	
	Anzahl	Total CHF	Anzahl	Total CHF
Total eingeleitete Betreibungen	4'887	19'504'519.07	5'005	23'631'583.60
Ordentliche Betreibungen	4'059	17'404'829.43	4'118	20'614'907.26
Steuerbetreibungen	823	2'066'730.05	882	2'633'384.09
Betreibungen auf Verwertung eines Faustpfandes	4	32'802.29	2	12'919.95
Betreibungen auf Verwertung eines Grundpfandes	1	157.30	3	370'372.30
Betreibungen auf Sicherheitsleistung	0	0	0	0
Erhobene Rechtsvorschläge	457	9'607'378.87	451	11'644'441.04
Total eingegangene Fortsetzungsbegehren	3'103	0	3'039	0
Konkursandrohungen	147	0	158	0
Pfändungen	2'325	0	2'121	0
Verlustscheine nach Art. 115 SchKG	586	0	654	0
Verlustscheine nach Art. 149 SchKG	807	0	928	0
Arreste	1	0	1	0
Retentionen	2	0	4	0
Auskünfte	4'414	0	4'413	0
Neu eingetragene Eigentumsvorbehalte und deren totale Kaufsumme	2	110'991.60	4	357'150.00

Anzahl Betreibungen und Pfändungen



	2024	
	Anzahl Betreibungen	Total CHF
bis CHF 100.00	139	9'166.17
CHF 101.00 bis CHF 500.00	1'644	467'277.50
CHF 501.00 bis CHF 1'000.00	918	665'233.61
CHF 1'001.00 bis CHF 10'000.00	2'035	6'033'307.12
CHF 10'001.00 bis CHF 100'000.00	250	6'185'628.84
CHF 100'001.00 bis CHF 1'000'000.00	18	5'270'970.36
über CHF 1'000'000.00	1	5'000'000.00

	2024
Zeit zwischen Eingang des Betreibungsbegehrens und der Zustellung des Zahlungsbefehls (Durchschnitt)	11.14 Tage
Zeit zwischen Datum der Pfändungsankündigung und Datum des effektiven Pfändungsvollzuges (Durchschnitt)	7.51 Tage
Anzahl Betreibungen gegen Minderjährige (Jahrgänge 2006–2023)	4
Anzahl Betreibungen gegen 18- bis 30-jährige Personen (2005–1993)	1'109
Anzahl Betreibungen gegen 31- bis 43-jährige Personen (1992–1980)	1'473
Anzahl Betreibungen gegen 44- bis 56-jährige Personen (1979–1967)	1'161
Anzahl Betreibungen gegen 57- bis 69-jährige Personen (1966–1954)	473
Anzahl Betreibungen gegen über 70-jährige Personen (1953–1933)	110
Anzahl Betreibungen gegen Personen mit unbekanntem Geburtsjahr	0
Betreibungen gegen juristische Personen/Erbschaften usw.	675

Gemeindeammannamt

	2023	2024
Beglaubigungen von Unterschriften, Handzeichen, Auszügen	408	351
Amtliche Befunde	2	3
Vollstreckungen der im summarischen Verfahren getroffenen gerichtlichen Anordnungen (z. B. Exmissionen, Verbote usw.)	8	7
Sonstige gerichtliche Aufträge (z. B. Zustellungen von Vorladungen usw.)	128	70
Freiwillige öffentliche Versteigerungen	0	0
Mitwirkungen bei Hausdurchsuchungen	3	1

Friedensrichteramt

Aufgaben der Friedensrichterin

Seit 2012 ist Barbara Brüngger Friedensrichterin von Volketswil und präsidiert den Friedensrichterverband des Bezirks Uster.

Sinn und Zweck des Friedensrichterwesens ist es, Lösungen zu finden, die nicht primär auf einer exakten Rechtsanwendung beruhen, sondern auf einem allseits akzeptablen Ausgleich der vertretenen Interessen und nach dem Grundsatz «Schlichten vor Richten». Es ist ein Aussöhnungsversuch, der mit wenig Kosten und Aufwand für die Parteien verbunden ist und mit viel Wertschätzung und Sachinteresse moderiert und geführt wird.

Änderung der Zivilprozessordnung

Am 01. Januar 2025 tritt die revidierte Zivilprozessordnung (ZPO) in Kraft, welche diverse Änderungen erfahren hat und das Schlichtungsverfahren stärkt. Die Schlichtungsbehörde erhält zudem zusätzliche Kompetenzen.

Zu erwähnen ist, dass die Schlichtungsbehörde nicht mehr zuständig ist für Klagen über den Unterhalt von minder- oder volljährigen Kindern und weitere Kinderbelange. Solche Klagen sind künftig direkt ans Gericht zu richten.

Der Urteilsvorschlag heisst neu «Entscheidungsvorschlag». Die Schlichtungsbehörde kann in vermögensrechtlichen Streitigkeiten neu bis zu einem Streitwert von CHF 10'000.00 den Parteien einen Entscheidungsvorschlag unterbreiten. Bis zu einem Streitwert von CHF 2'000.00 kann auf Antrag der klagenden Partei weiterhin ein Entscheid gefällt werden.

Neu ist auch die gesetzliche Verankerung einer Ordnungsbusse als Säumnisfolge.

Verbandsorganisation

Die Friedensrichterinnen und Friedensrichter des Bezirks Uster sind sowohl dem Bezirksverband wie auch dem kantonalen Verband, ein 1928 gegründeter Verein, angeschlossen. Dieser bezweckt den Zusammenschluss der Vereinsmitglieder zur Verfolgung gemeinsamer Interessen und Ziele, die Vertretung der

Friedensrichter nach aussen, die Förderung der Aus- und Weiterbildung sowie den Erfahrungsaustausch und die Pflege der Freundschaft unter den Mitgliedern. Barbara Brüngger ist Präsidentin des Friedensrichterverbandes des Bezirks Uster. Als Bindeglied erleichtert sie die Kommunikation zwischen dem kantonalen Verband und den einzelnen Friedensrichterämtern des Bezirks.

Geschäftstätigkeit

Der administrative Aufwand und die zu bearbeitenden Fälle nahmen in der Komplexität weiterhin zu, und der Anspruch an rechtlichen Kenntnissen stieg.

Im Berichtsjahr 2024 wurden auf dem Friedensrichteramt Volketswil 78 Klagen eingereicht und 19 Klagen aus dem letzten Jahr übertragen. Von den 97 bearbeitenden Klagen konnten 82 erledigt werden. Auch dem Anspruch einer raschen Streitbeilegung wurde nachgelebt. 51 Geschäfte wurden definitiv durch Vergleich, Rückzug, einen Urteilsvorschlag oder ein Urteil im Rahmen der Schlichtungsverhandlung abgeschlossen. Das entspricht einer Erledigungsquote von 62,2 %. In 31 Fällen musste die Klagebewilligung an das zuständige Gericht erteilt werden. Nicht sämtliche Klagebewilligungen werden beim Gericht eingereicht. Nach Durchführung der Schlichtungsverhandlung überlegen sich die klagenden Parteien oft, ob sich der Gang vor Gericht wirklich lohnt.

Beratende Funktion

Barbara Brüngger steht nicht nur telefonisch für Fragen rund um das Schlichtungsverfahren oder das Schlichtungsgesuch zur Verfügung. Auch persönliche Gespräche und Beratungen sind möglich, zum Beispiel bei Konflikten am Arbeitsplatz oder im privaten Bereich.

Sie nimmt sich für die Bevölkerung Zeit und kann bei Bedarf weitere Informationen und Beratungsstellen weitergeben. Oft wird auch an die unentgeltlichen Rechtsauskunftsstellen am Bezirksgericht in Uster und in Dübendorf verwiesen.

DAS
SIND
WIR

Gemeinde Volketswil
Zentralstrasse 21
8604 Volketswil

T 044 910 20 30
gemeinderat@volketswil.ch
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR